

centrotherm photovoltaics AG

Blaubeuren

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 nach HGB
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

HGB Lagebericht 2008 für die centrotherm photovoltaics AG (Einzelabschluss)

Geschäftstätigkeit

centrotherm photovoltaics als Wegbereiter für die Photovoltaik

Die centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren ist einer der weltweit führenden Technologie- und Dienstleistungsanbieter für die Herstellung von Solarsilizium und Solarzellen. Unser breites Leistungsspektrum umfasst Schlüssequipment und schlüsselfertige ("Turnkey") Produktionslinien für kristalline und Dünnschicht-Solarzellen. Die Produktpalette wird durch Reaktoren und Konverter für die Herstellung von Solarsilizium ergänzt. Wir garantieren unseren Kunden wichtige Leistungsparameter wie Produktionskapazität, Wirkungsgrad und Fertigstellungstermin für Turnkey-Linien. Centrotherm photovoltaics ist weltweit in Europa, Asien und den USA aktiv und beschäftigt in der Gruppe an nationalen und internationalen Standorten 1.050 Mitarbeiter. Seit Dezember 2007 sind wir im TecDAX, dem Index der 30 führenden deutschen Technologieunternehmen, an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Im Geschäftsjahr 2008 waren wir direkt und über unsere Beteiligungsgesellschaften in zwei Segmenten aktiv:

- Solarsilizium
- Solarzelle / Dünnschicht

Im **Segment Solarsilizium** bieten wir Schlüssequipment, insbesondere CVD-Reaktoren und Konverter, sowie Engineering- und prozesstechnologische Dienstleistungen für die Fertigung von Silizium, Ingots und Wafering an. So können Solarzellenhersteller ihre Rohstoffversorgung absichern, einen Versorgungsengpass beseitigen und die Kosten für den Rohstoffbezug reduzieren. Zu unseren Mitbewerbern in diesem Bereich zählen unter anderem das US-amerikanische Unternehmen GT Solar.

Im **Segment Solarzelle / Dünnschicht** entwickeln und vertreiben wir schlüsselfertige Produktionslinien für die Fertigung von Solarzellen und liefern Einzelequipment. Unser Angebot umfasst Technologie, Anlagen sowie das Equipment für die Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschichtmodulen. Dabei begleiten wir unsere Kunden von der Planung über die Lieferung bis hin zur Inbetriebnahme ihrer Solarzellenfabrik zum vereinbarten Termin. Aktive Mitbewerber im Markt sind Roth & Rau, Tempress, Semco (Solarzelle) sowie Applied Materials und Oerlikon (Dünnschicht).

Wichtige Absatzmärkte sind für uns allen voran Asien mit einem Umsatzanteil von 76,5 % in 2008. Europa und mit zunehmender Bedeutung die USA zählen ebenfalls zu unserer Kernmärkten.

Durch Technologieführerschaft die Produktionskosten beim Kunden senken

Die Entwicklung neuer Technologien, Innovationen, Umsetzung in funktionstüchtige Produktionsanlagen und effiziente Prozesse zählen zu unseren Stärken. Hier liegt unsere Expertise:

- Kristalline Solarzellentechnologie mit Leading-Edge-Wirkungsgraden in der Massenfertigung;
- CIGS-Dünnschichttechnologie (Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid)
- Fertigungslinien mit innovativer Automatisierung, Layout und Fertigungskonzeption;
- Prozesstechnologie und Schlüssequipment für die Siliziumproduktion aus einer Hand.

Breite und renommierte Kundenbasis

Zu unserem internationalen Kundenkreis zählen renommierte Solarzellenhersteller genauso wie Neueinsteiger in Europa, Asien oder den USA. Wir haben uns mit der Technologie, dem Prozess-Know-how, einem zuverlässigen Service und der erfolgreichen Expansionsstrategie eine breite Kundenbasis in Europa, Asien und Nordamerika aufgebaut. Unsere Kunden beauftragen uns sowohl mit der Errichtung neuer schlüsselfertiger Produktionslinien als auch mit der Verbesserung bestehender Produktionslinien und -Prozesse oder der Lieferung von Einzelequipment und Ersatzteilen bis hin zu Engineering- und prozesstechnologischen Dienstleistungen.

Organisation und Führungsstruktur

Der Vorstand leitet den centrotherm photovoltaics Konzern und ist der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Die Aufteilung der Verantwortungsbereiche des Vorstands folgt der funktionalen Gliederung der Konzernbereiche.

Rechtliche Struktur

Anteilsbesitz CTPV AG zum 31.12.2008

| | Direkter Anteil | Indirekter Anteil | Durchgerechneter Anteil |
|--|-----------------|-------------------|-------------------------|
| centrotherm Photovoltaics technology GmbH, Blaubeuren | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd., Singapur | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| centrotherm SiQ GmbH, Blaubeuren | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| centrotherm SiTec GmbH, Blaubeuren* | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| centrotherm thermal Solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| centrotherm thermal Solutions Verwaltungs GmbH, Blaubeuren | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| FHR Anlagenbau GmbH, Dresden/Ottendorf-Okrilla | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| GP Inspect GmbH, Martinsried | 0,00 | 76,00 | 76,00 |
| GP Solar GmbH, Konstanz | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| Michael Glatt Maschinenbau GmbH, Abensberg | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| centrotherm photovoltaics USA Inc. Beverly, USA | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| centrotherm photovoltaics Italia S.R.L., Treviso, Italien | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| SiTec SPV GmbH, München | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| SOLMIC GmbH, Burghausen | 0,00 | 100,00 | 100,00 |

*ehemals SolMic GmbH, Burghausen

Angaben gem. §§ 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Zusätzlich zu den Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 1 bis 9 HGB die im Lagebericht selbsterklärend sind, geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der centrotherm photovoltaics AG hat sich im Geschäftsjahr 2008 in Folge der im November 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht der Aktionäre um EUR 5.162.382,00 erhöht und belief sich damit zum 31. Dezember 2008 auf EUR 21.162.382,00 (31. Dezember 2007: EUR 16.000.000,00). Das Grundkapital ist seit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im November 2008 eingeteilt in 21.162.382 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Verschiedene Aktiengattungen oder Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Mit allen Aktien sind daher die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 5 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der Aktien der Gesellschaft zugelassen sind.

2. Dr. Peter Fath hat sich verpflichtet, 156.000 Aktien der Gesellschaft, die er als Teil der Gegenleistung im Zusammenhang mit der Veräußerung der von ihm gehaltenen Beteiligung an der GP Solar GmbH an die Gesellschaft erhalten hat, grundsätzlich nicht vor Ablauf des 2. Mai 2009 zu veräußern. Danach kann Dr. Peter Fath über höchstens 80.000 dieser Aktien frei verfügen. Über die weiteren 76.000 Aktien kann er unter bestimmten, grundsätzlich an seine weitere Anstellung als Vorstand geknüpften Voraussetzungen ab dem 3. Mai 2009 schrittweise, spätestens jedoch ab dem 3. Mai 2012 frei verfügen. Im Falle einer Kündigung seines Anstellungsvertrags mit der Gesellschaft oder der Niederlegung seines Vorstandsamts ist Dr. Peter Fath zur Rückübertragung eines Teils dieser Aktien auf die Gesellschaft verpflichtet. Dr. Albrecht Mozer hat sich verpflichtet, über die Hälfte der 128.014 Aktien der Gesellschaft, die er im Zusammenhang mit der Veräußerung der von ihm gehaltenen Beteiligung an der SOLMIC GmbH an die Gesellschaft erhalten hat, nicht vor dem 30. Juni 2009 zu verfügen und über die andere Hälfte dieser Aktien nicht vor dem 30. Juni 2010. Davon abgesehen sind der Gesellschaft Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, nicht bekannt.
3. Die TCH GmbH (ehemals Hartung Beteiligungs GmbH) hält direkt 12.672.879 Aktien (entsprechend rund 59,88% des Grundkapitals der Gesellschaft. Gesellschafter der Hartung Beteiligungs GmbH sind u.a. Rolf Hans Hartung, Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft, sowie Robert Michael Hartung, Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Daneben halten Rolf Hans Hartung 65.203 Aktien (entsprechend rund 0,31% des Grundkapitals der Gesellschaft) und Robert Michael Hartung 27.945 Aktien (entsprechend rund 0,13% des Grundkapitals der Gesellschaft). Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen an der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft derzeit nicht bekannt.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Arbeitnehmer üben die Kontrollrechte für die von ihnen gehaltenen Aktien unmittelbar selbst aus.
6. Für die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Bestimmungen in § 84 AktG sowie § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten und die Entziehung des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Für Satzungsänderungen gelten §§ 179 ff. AktG sowie § 16 der Satzung der Gesellschaft. Danach bedarf die Änderung der Satzung eines mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefassten Hauptversammlungsbeschlusses und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Bestimmungen oder der Satzung eine höhere Mehrheit erforderlich ist. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i.V.m. § 11 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung der Satzung betreffen.

7.

a) Eigene Aktien

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der centrotherm photovoltaics AG vom 11. Juni 2008 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien mit einem darauf entfallenden anteiligen Betrag in Höhe von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals (insgesamt also bis zu 1.600.000 Aktien) über die Börse zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden. Sie endet spätestens am 10. Dezember 2009.

(i) Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten dürfen, und zwar sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit der Ermächtigung im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden oder die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen erforderlich sind, die während der Laufzeit der Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

(ii) Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung erworben wurden, als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden.

(iii) Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung erworben wurden, zur Erfüllung von durch die Gesellschaft oder ihren Konzernunternehmen eingeräumten Umtausch- oder Bezugsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu verwenden.

(iv) Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde im Vollzug der Maßnahmen unter Buchstaben (i) bis (iii) ausgeschlossen. Die unter Buchstaben (i) bis (iv) genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Aufgrund der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurden im Zeitraum vom 3. bis 23. Juli 2008 insgesamt 156.000 Aktien zurückgekauft. Der Rückkauf erfolgte zu dem Zweck, die Anteilscheine als Gegenleistung für den im April 2008 erfolgten Erwerb des Minderheitsanteils an der GP Solar GmbH von Dr. Peter Fath zu verwenden. Die Aktien wurden am 25. Juli 2008 an Dr. Peter Fath

übertragen. Darüber hinaus wurden aufgrund der Ermächtigung im Zeitraum vom 13. bis 21. November 2008 insgesamt 128.014 Aktien zurückgekauft. Der Rückkauf erfolgte zu dem Zweck, die Aktien als Teil der Gegenleistung für den im August 2008 erfolgten Erwerb der restlichen 50% der Anteile an der SolMic GmbH an Dr. Albrecht Mozer zu übertragen. Die Aktien wurden am 03. Dezember 2008 an Dr. Albrecht Mozer übertragen.

Aufgrund der vorgenannten Erwerbe eigener Aktien ist die Gesellschaft auf Basis der von der Hauptversammlung am 11. Juni 2008 erteilten Ermächtigung derzeit noch ermächtigt, bis zu 1.315.986 eigene Aktien zu erwerben.

b) Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand bis zum 11. Oktober 2012 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 2.837.618,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist jeweils auf insgesamt höchstens 10% des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 26. September 2007 über dieses genehmigte Kapital und im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft beschränkt. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben werden;
 - bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen;
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen; sowie
 - um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben.
- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

c) Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hat kein bedingtes Kapital.

8. Die Deutsche Bank AG hat der Gesellschaft mehrere Kreditlinien über einen Gesamtbetrag von TEUR 124.000 eingeräumt. Die Deutsche Bank AG kann diese Kreditlinien kündigen, wenn eine Änderung der Gesellschafterverhältnisse bei der Gesellschaft eintritt, im Rahmen derer eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte an der Gesellschaft übernimmt, erwirbt oder festgestellt wird, dass sie diese hält und die Parteien keine rechtzeitige Einigung über die Fortsetzung gegebenenfalls zu veränderten Konditionen erzielen. Dabei erfolgt eine Zurechnung von Stimmrechten entsprechend § 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

Darüber hinaus hat die Commerzbank AG der Gesellschaft ein Darlehen über einen Gesamtbetrag von TEUR 25.000 eingeräumt. Die Commerzbank AG kann dieses Darlehen kündigen, wenn die Beteiligung der TCH GmbH (ehemals Hartung Beteiligungs GmbH) auf einen Anteil von 50% oder weniger reduziert wird oder gänzlich aufgegeben wird und die Gesellschaft den Anforderungen der Commerzbank im Zuge der Anteilsänderung nicht nachkommt.

Davon abgesehen bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen.

9. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden, bestehen nicht.

Wertmanagement und Steuerungssystem

Oberstes Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist die Sicherstellung eines nachhaltigen Unternehmenswachstums unter gleichzeitigem Ausbau der Ertragsbasis. Zur Messung der Zielerreichung und zur Steuerung des Unternehmens setzen wir wesentliche Finanzkennzahlen wie Umsatz, EBITDA, Cashflow sowie Auftragsbestand ein. Diese Kennzahlen werden monatlich an den Vorstand berichtet.

Die Steuerung des Konzerns findet zusätzlich über ein monatliches projektbezogenes Controlling statt, da ein Großteil des Geschäfts als Projektgeschäft abgewickelt wird. Hierbei werden Plan-Ist-Vergleiche gezogen und der zeitliche Ablauf der einzelnen Projekte kontrolliert. Abweichungen werden somit schnell erkannt und ein frühzeitiges Gegensteuern ermöglicht.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliches Wachstum in % (BIP) ¹⁾

| Region | 2008 | 2007 |
|---------------|-------------|-------------|
| Welt | 3,9 | 5,3 |
| USA | 1,1 | 2,2 |
| China | 9,4 | 11,5 |
| Euroraum | 0,7 | 2,7 |
| Deutschland | 1,3 | 2,5 |

Die Weltwirtschaft hat sich im Geschäftsjahr 2008 in Folge der globalen Finanzmarktkrise erheblich abgeschwächt. Das Wachstum verlangsamte sich auf 3,9% (Vorjahr: 5,3%). Vorzeichen der Krise waren bereits Ende 2007 mit der Immobilienkrise und der schwachen Konjunktur in den USA zu spüren. Bereits zu diesem Zeitpunkt traten erste Erschütterungen im globalen Finanzsystem auf.

Zu Beginn des Jahres 2008 zeigte sich die Weltwirtschaft trotz den negativen Tendenzen aus den USA relativ stabil und widerstandsfähig. Bereits im Laufe des ersten Halbjahres führten jedoch steigende Rohstoffpreise sowie die zunehmende Dollarschwäche zu einer Abkühlung des Wachstums. Im zweiten Halbjahr erreichte die Krise durch die überraschende Insolvenz von Lehman Brothers im September und dem damit einhergehenden Vertrauensverlust in die Stabilität von Banken und Versicherungen einen neuen Höhepunkt.

Die Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Krise führten letztendlich auch zu einem Übergreifen auf die Realwirtschaft und damit zu einer Wachstumsabkühlung.

Auch in Europa konnten sich viele Länder dem allgemeinen Abwärtstrend nicht entziehen. Vor allem im Vereinigten Königreich waren die Auswirkungen deutlich zu spüren. Die Hoffnung, dass sich die aufstrebenden Volkswirtschaften vom Konjunkturverlauf in den Industrienationen entkoppeln könnten, erfüllte sich nicht. Auch wenn diese Volkswirtschaften im globalen Vergleich weiterhin hohe Wachstumsraten aufwiesen, so wirkte sich auch dort die schwächere Nachfrage aus den Industrieländern in geringeren Wachstumsraten aus. So verlangsamte sich auch das Wachstum im asiatischen Raum. In China verringerte sich das Wachstumstempo von 11,5% im Vorjahr auf 9,4% im Jahr 2008.

Die deutsche Volkswirtschaft entwickelte sich im ersten Quartal 2008 zunächst positiv. Im Laufe des Jahres konnte sich jedoch auch Deutschland den negativen Einflüssen nicht mehr entziehen und musste im vierten Quartal dramatische Einbußen hinnehmen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal um 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Neben dem Rückgang des privaten Konsums aufgrund Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen der Finanzmarktkrise sackte auch der deutsche Export aufgrund der ausländischen Nachfrageschwäche im Jahresverlauf ein.

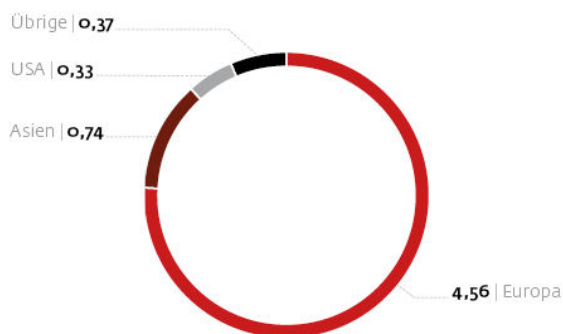
Quellen zu 1): Commerzbank Corporates & Market, Institut für Weltwirtschaft (Kiel)

Photovoltaik-Branche

In der ersten Jahreshälfte 2008 herrschte ein sehr gutes Investitionsklima in der Photovoltaik-Branche, sowohl auf Endkundenseite als auch auf Produzentenseite. In Deutschland war ein weiterhin kräftiges Wachstum der Nachfrage zu verzeichnen. Nach Schätzungen des Bundesverbandes der Solarwirtschaft (BSW) wuchs die Anzahl der Beschäftigten in der PV Branche in Deutschland auf ca. 48.000 und der Industrieumsatz auf ca. 7 Mrd. EUR an. Als noch größere Stütze der weltweiten Nachfrage hat sich jedoch Spanien mit für PV Anlagenbetreiber äußerst günstigen Förderbedingungen im Jahr 2008 erwiesen. Mit dem Zubau einer installierten PV Leistung von ca. 2,5 GW im Vergleich zu ca. 1,5 GW in Deutschland hat Spanien im Jahr 2008 eine Führungsrolle in Bezug auf die weltweiten Nachfrage nach PV Systemen übernommen. Weltweit wurden insgesamt 6 GW mit deutlichem Schwerpunkt in Europa installiert (s. Graphik mit regionaler Aufteilung). Der Schwerpunkt der Produktion von Solarzellen und Solarmodulen lag im Jahr 2008 in Asien.

Nachfrage an PV-Modulen in 2008*

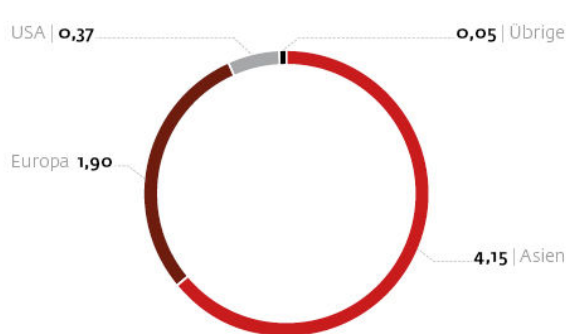
in GWp (Gesamt 6 GWp)



* Quellen: EuPD Research

Produktion von PV-Modulen in 2008*

in GWp (Gesamt 6,5 GWp)



* Quellen: EuPD Research

Die sich verschlechternde gesamtwirtschaftliche Situation am Jahresende hat zu Verunsicherungen in der Branche geführt. Weitere Auswirkungen der Finanzkrise waren unter anderem die erschwerten Finanzierungsbedingungen für Großprojekte und deutliche Veränderungen der Wechselkursverhältnisse zum Nachteil der in den EURO-Raum exportierenden asiatischen Hersteller. Dennoch sind positive Signale für die Photovoltaik-Branche aus verbesserten Förderbedingungen zu sehen. Insbesondere in den USA sind die Rahmenbedingungen deutlich verbessert worden: Im Rahmen des aufgesetzten Konjunkturpaketes der US Regierung sind auch Maßnahmen (Investitionszuschüsse, Finanzierungserleichterungen, Steuerkredite) enthalten, die der Förderung von Solarprojekten zu Gute kommen. Die USA wird als einer der größten kommenden Absatzmärkte für PV Systeme gesehen. Aber auch Korea und Griechenland konnten eine Verbesserung ihrer Förderprogramme verzeichnen.

Quellen: EuPD Research

Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen

Unternehmenssteuerreform 2008:

Aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008 wurde der Körperschaftsteuersatz ab dem Geschäftsjahr 2008 von 25% auf 15% gesenkt (jeweils zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der Körperschaftsteuerbelastung). Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 11,9%, so dass sich ein Gesamtsteuersatz in Deutschland von rund 27,7% ergibt.

Novellierung Erneuerbare Energien Gesetz (EEG):

Am 06. Juni 2008 hat der Bundestag über die Änderung des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) beschlossen. Die novellierte Fassung tritt am 01. Januar 2009 in Kraft und enthält unter anderem

wesentliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Erzeugung von Strom aus Photovoltaik. Betreiber von Photovoltaik-Anlagen müssen demnach ab Inbetriebnahmejahr 2009 eine Absenkung der Einspeisevergütung hinnehmen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Änderungen des EEG.

| Einspeise- vergütung | Dachanlagen | | | | | | | | Freiflächenanlagen | |
|-------------------------|----------------------|--------|----------------------|--------|----------------------|--------|----------------------|--------|----------------------|--------|
| | ≤ 30 kW | | > 30 kW | | > 100 kW | | > 1.000 kW | | Alle Größen | |
| | Degressions- rate | ct/kWh | Degressions- rate | ct/kWh | Degressions- rate | ct/kWh | Degressions- rate | ct/kWh | Degressions- rate | ct/kWh |
| 2008 | | 46.75 | | 44.48 | | 43.99 | | 43.99 | | 35.49 |
| 2009 | 8% | 43.01 | 8% | 40.91 | 10% | 39.58 | 25% | 33.00 | 10% | 31.94 |
| 2010 | 8% | 39.57 | 8% | 37.64 | 10% | 35.62 | 10% | 29.70 | 10% | 28.75 |
| 2011 | 9% | 36.01 | 9% | 34.25 | 9% | 32.42 | 9% | 27.03 | 9% | 26.16 |

Quelle: EPIA, Overview of European PV support schemes, 17. Dezember 2008

Neben den gesetzlichen Änderungen im deutschen Photovoltaik-Markt wurden die Bedingungen auch in weiteren Märkten angepasst. So wurde beispielsweise in Spanien die Einführung einer Kappungsgrenze des installierten Gesamtvolumens auf 500 MW ab 2009 beschlossen. Während in Spanien auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen mit einem Rückgang des Marktes ab 2009 zu rechnen ist, sind in anderen Ländern, wie z.B. den USA, Korea und Griechenland die Förderbedingungen verbessert worden.

Die Auswirkungen dieser Gesetzesänderungen für die Photovoltaik-Branche sind zu diesem Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Fest steht jedoch, dass sie die Branche vor eine neue Herausforderung stellen. Das Ziel deutscher Solaranlagenbauer muss es daher sein, bei rückläufigen Preisen weiterhin rentabel zu arbeiten. Durch technologische Innovationen sowie Skaleneffekte in der Produktion kann ein wesentlicher Beitrag hierzu geleistet werden.

4. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Gesamtaussage des Managements zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

1. Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR | 01.01.- 31.12.2008 | 01.01.- 31.12.2007 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse | 155.547 | 104.863 |
| Gesamtleistung | 298.373 | 129.093 |
| Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) | 13.101 | 9.046 |
| Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) | 12.295 | 8.875 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | 21.148 | 9.280 |
| Ergebnis nach Steuern (EAT) | 13.257 | 1.217 |
| Bilanzgewinn | 14.473 | 1.217 |
| durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück | 16.820 | 9.997 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,86 | 0,12 |

Akquisitionen und Neugründungen im Geschäftsjahr 2008

Mit unseren in 2008 getätigten Akquisitionen und Neugründungen haben wir uns technologisch weiter verstärkt. Dies ist ein wichtiger Schritt, um unsere unternehmerischen Ziele zu erreichen. Dabei wollen wir immer ein Stück weiter sein als der Wettbewerb und setzen auf Qualität und Innovation.

Im Geschäftsbereich Silizium:

- SolMic GmbH, Burghausen (seit 1. September 2008 zu 100 % im Konzern), heute: SiTec GmbH
- Glatt Maschinenbau GmbH, Abensberg (seit 10. November 2008 im Konzern)

Im Geschäftsbereich Solarzelle / Dünnschicht:

- FHR Anlagenbau GmbH, Dresden (seit 1. Januar 2008 im Konzern)
- GP Solar GmbH, Konstanz (seit 1. Mai 2008 zu 100 % im Konzern)
- centrotherm Thermal Solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren (seit 1. November 2008 im Konzern)

Stärkung des Geschäftsbereichs Silizium:

- Vollständige Übernahme des Solarsilizium-Spezialisten SolMic GmbH, Burghausen

Die SolMic GmbH ist ein Spezialist für Technologie- und Ingenieurleistungen rund um die Konzeption und Prozessoptimierung für die Polysilizium-, Ingot- und Waferherstellung.

Bisher hielt die centrotherm photovoltaics AG über ihre Tochtergesellschaft GP Solar GmbH 50 Prozent an der SolMic GmbH. Die übrigen Anteile hielt der Geschäftsführer Dr. Albrecht Mozer. Dr. Albrecht Mozer war vor der Gründung der SolMic GmbH unter anderem mehrere Jahre CTO eines renommierten, deutschen Polysilizium-, Ingot- und Waferherstellers.

Mit der vollständigen Übernahme der SolMic GmbH konnten wir auch unseren mittelbaren Anteilsbesitz an dem bisherigen Joint Venture centrotherm SiQ GmbH von 80,5 Prozent auf 100 Prozent erhöhen. centrotherm SiQ GmbH ist ein Anbieter von Schlüsselequipment für die Fertigung von Solarsilizium, insbesondere Siemens-Reaktoren und Konverter sowie Abgasrückgewinnungs-Anlagen.

- Mit der Akquisition der Michael Glatt Maschinenbau GmbH im November 2008 wurde das Leistungsspektrum um Spezialtechnik für den Druckbehälterbau für Reaktoren, Konverter und weitere Schlüsselkomponenten in der Siliziumherstellung ergänzt. Zusätzlich konnten wir uns Fertigungskapazitäten und Erfahrung für technische Entwicklungen in diesem Bereich sichern.

Unter neuem Namen – centrotherm SiTec GmbH – bündeln wir unsere Kompetenz im Bereich Solarsilizium. Damit haben wir einen wichtigen Schritt auf dem Weg, die Konzernstruktur zu vereinfachen und Kompetenzbereiche mit einem klaren Leistungsprofil zu schaffen, vollzogen. Alle Planungs-, Technologie- und Ingenieursleistungen rund um die Konzeption und Prozessoptimierung für die Polysilizium-, Ingot- und Waferherstellung einschließlich des Schlüsselequipments sind nun unter einem Dach vereint. Die Kunden der centrotherm SiTec GmbH profitieren so von einem nahtlos integrierten Leistungsangebot aus einer Hand. Zusätzlich wird das Produktportfolio neben den bereits bekannten, professionellen Leistungen im Polysiliziumbereich künftig um Kristallisation und Wafering ergänzt. Ein besonderer Fokus der centrotherm SiTec GmbH liegt auf Forschung und Entwicklung, um die Prozessoptimierung in den genannten Produktionsbereichen voranzutreiben.

Stärkung des Geschäftsbereichs Solarzelle / Dünnschicht:

- FHR Anlagenbau GmbH, Dresden, gehört seit Jahresbeginn zum Konzern

Der Tätigkeitsbereich der FHR Anlagenbau GmbH reicht vom Anlagen- und Gerätebau über umfassende Dienstleistungen in der Vakuum- und Schichttechnik bis hin zu Handelsaktivitäten mit Erzeugnissen renommierter europäischer Hersteller. Zu den Kernkompetenzen der FHR Anlagenbau GmbH zählen PVD-Verfahren wie Sputtern, Vakuumprozesse, „Inline“-Transportsysteme und die großflächige Abscheidung. Mit dem Erwerb der FHR Anlagenbau GmbH haben wir unser Technologie-Portfolio um die Technologie und den Anlagenbau für Sputter-Systeme ergänzt. Sputtertechnik ist eine Schlüsseltechnologie und ein wesentlicher Bestandteil für die Produktion von Dünnschicht-Turnkey-Linien. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von FHR liegt auf der Weiterentwicklung der Sputteranlagen für unsere CIGS-Produktionslinie.

- Vollständige Übernahme der GP Solar GmbH, Konstanz und Gründung der GP Inspect, Martinsried

Die GP Solar GmbH bietet Produkte, Beratung und Technologie für Photovoltaik mit dem Fokus auf Qualitätskontrolle und Prozesstechnologie für Solarzellen- und Solarmodulherstellung sowie nasschemische Kompetenz. Bisher gehörten centrotherm photovoltaics bereits 74,8 Prozent der GP Solar. Die übrigen Anteile hielt GP Solar-Gründer und Geschäftsführer Dr. Peter Fath, seit Mai 2008 Vorstand Technologie & Marketing von centrotherm photovoltaics. Daneben wurde die GP Inspect GmbH im April 2008 in Martinsried bei München gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Geräten zur Qualitätsprüfung, Inspektion und Vermessung von Wafern und Solarzellen. Die GP Solar GmbH ist an der GP Inspect GmbH mit 76% beteiligt. 24% der Anteile werden vom Management gehalten.

- Integration der Schwestergesellschaft centrotherm Thermal Solutions GmbH & Co.KG, Blaubeuren

Die centrotherm Thermal Solutions GmbH & Co. KG ist ein Produzent von thermischen Produktionsanlagen für die Photovoltaik- und Halbleiterindustrie. Sie belieferte uns bereits im Rahmen eines exklusiven Kooperationsvertrages mit thermischen Anlagen, die als Einzelequipment verkauft oder in schlüsselfertigen Produktionslinien für die Herstellung von Solarzellen eingesetzt werden. Das Know-How und die langjährige Produktionserfahrung aus dem Halbleiterbereich soll im Rahmen eines „Technologiepools“ für den gesamten centrotherm photovoltaics Konzern genutzt werden. Bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2008 leistete die centrotherm Thermal Solutions GmbH & Co.KG einen positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

Zur Integration der centrotherm Thermal Solutions hatte der Vorstand der centrotherm photovoltaics AG am 14. Oktober 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit Bezugsrecht der Aktionäre durchzuführen. Im Rahmen der Transaktion hat die Großaktionärin Hartung Beteiligungs GmbH (jetzt: TCH GmbH) 4.224.293 neue Aktien gezeichnet und dafür sämtliche Anteile an der centrotherm Thermal Solutions GmbH und Co.KG und deren Komplementärin als Sacheinlage eingebracht.

Die Hartung Beteiligungs GmbH hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, die Anteile an der centrotherm Thermal Solutions GmbH & Co.KG mit einem deutlichen Abschlag von rund 62 Mio. Euro gegenüber dem Wert von rund 199 Mio. Euro einzubringen, den Ernst & Young als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ermittelt hat. Alle weiteren Aktionäre hatten das Recht, entsprechend dem Bezugsverhältnis von 2:1 für je zwei alte Aktien eine neue Aktie zu einem Preis von 20 Euro je Aktie gegen Bareinlage zu zeichnen. In diesem Rahmen wurden 938.089 neue Aktien bezogen. Damit ist uns aus der Barkomponente ein Bruttoemissionserlös von rund 18,8 Mio. Euro zugeflossen. Dieser soll zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich kristalline Solarzelle, Dünnschicht und Silizium sowie zur Finanzierung des weiteren internen und externen Wachstums und für Akquisitionen verwendet werden.

Ertragslage

- Profitables Wachstum trotz schwierigem Marktumfeld fortgesetzt
- Umsatz um 48,3 % gesteigert
- Ergebnis von 1.217 TEUR in 2007 auf 13.257 TEUR in 2008 vervielfacht

➤ Auftragsentwicklung

Unser Auftragsbestand hat im Geschäftsjahr 2008 ein Rekordniveau erreicht. Zum 31. Dezember 2008 betrug er 884.589 TEUR (Vorjahr: 462.686 TEUR). Die Aufträge im Auftragsbestand zum 31. Dezember 2008 werden größtenteils in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 umsatz- und ergebniswirksam.

Umsatz und Gesamtleistung

Wir konnten unseren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2008 konsequent fortsetzen. Die Umsatzerlöse stiegen um 48,3 % von 104.863 TEUR auf 155.547 TEUR. Die Gesamtleistung kletterte von 129.093 TEUR im Vorjahr auf 298.373 TEUR in 2008.

Umsatzerlöse nach Regionen in TEUR

| | 01.01.- 31.12.2008 | 01.01.- 31.12.2007 |
|----------------|-----------------------|-----------------------|
| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| Asien | 119.028 | 76.007 |
| Deutschland | 9.700 | 25.392 |
| Übriges Europa | 14.291 | 2.521 |
| Übrige | 12.528 | 943 |
| Summe | 155.547 | 104.863 |

Wesentlicher Treiber des operativen Geschäfts war die weiterhin starke Nachfrage nach unseren schlüsselfertigen Produktionslinien und Einzelanlagen und das hohe Interesse an Konzeption, Beratung und Equipment im Siliziumbereich.

Umsatzerlöse nach Produkten

| | 01.01.- 31.12.2008 | 01.01.- 31.12.2007 |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| Umsätze aus Fertigungsaufträgen | | |
| - schlüsselfertige Produktionslinien | 27.695 | 13.490 |
| - Einzelequipment | 120.317 | 86.727 |
| Service und Ersatzteile | 6.732 | 4.534 |
| Sonstige Umsätze | 803 | 112 |
| Summe | 155.547 | 104.863 |

➤ Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 7.604 handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Provisionsrückstellungen und dem Gewinn aus dem Erwerb eigener Anteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der SolMic GmbH, Burghausen.

➤ **Erträge aus Beteiligungen**

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um das anteilige Ergebnis der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2008.

➤ **Kostenentwicklung**

Mit 260.623 TEUR (Vorjahr: 100.160 TEUR) bildete der **Materialaufwand** die größte innerhalb der Aufwandspositionen im Geschäftsjahr 2008. In den Materialkosten ist vorrangig Equipment enthalten.

Einen deutlichen Anstieg auf 9.914 TEUR (Vorjahr: 4.723 TEUR) verzeichnete der **Personalaufwand**. Hintergrund dieser Entwicklung ist der Ausbau der Bereiche Technologie, Forschung und Vertrieb. Hatte die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2007 noch 65 betragen, waren zum 31. Dezember 2008 170 Mitarbeiter in der Gesellschaft beschäftigt. Die Personalaufwandsquote betrug 6,4 % (Vorjahr: 4,5 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich auf 22.339 TEUR (Vorjahr: 15.734 TEUR) und enthalten im Wesentlichen Vertriebskosten, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für EDV- und Personaldienstleistungen.

➤ **Ergebnisentwicklung**

Trotz der schwierigen Finanzmarktlage und des starken Konjunktur einbruchs ab dem 3. Quartal 2008, von dem auch die Solarbranche erfasst wurde, konnten wir unser profitables Wachstum auch im Geschäftsjahr 2008 weiter fortsetzen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich signifikant von 9.280 TEUR im Vorjahr auf 21.148 TEUR.

Das Finanzergebnis belief sich in 2008 auf 8.853 TEUR nach 405 TEUR im Vorjahr. Darin enthalten sind Erträge aus Beteiligungen von 6.162 TEUR.

Nach Steuern und dem außerordentlichen Ergebnis (Kosten der Kapitalerhöhung) verblieb im Geschäftsjahr 2008 ein Jahresergebnis in Höhe von 13.257 TEUR, das ebenfalls signifikant über dem Vorjahresniveau in Höhe von 1.217 TEUR lag. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Anzahl von 16.820.324 Aktien einem Ergebnis je Aktie von 0,86 Euro (Vorjahr: 0,12 Euro, bezogen auf durchschnittlich 9.996.918 Aktien).

Für das Geschäftsjahr 2008 ist keine Dividendenzahlung geplant, da der erwirtschaftete Gewinn in das weitere Unternehmenswachstum investiert werden soll.

Vermögenslage

- Bilanzsumme deutlich erhöht
- Solide Bilanzstruktur als Basis für weiteres Wachstum
- Weiterhin hohe Eigenkapitalquote von 42,6 %

Auszug aus der Bilanz

| in TEUR | 01.01.- 31.12.2008 | 01.01.- 31.12.2007 |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen | 297.363 | 7.035 |
| Umlaufvermögen | 450.291 | 254.231 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4.459 | 538 |
| Gesamt Aktiva | 752.113 | 261.804 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 320.625 | 151.317 |
| Rückstellungen | 17.283 | 13.244 |
| Verbindlichkeiten | 414.205 | 97.243 |
| Gesamt Passiva | 752.113 | 261.804 |

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2008 akquisitionsbedingt auf 752.113 TEUR (31. Dezember 2007: 261.804 TEUR). Insbesondere die Finanzanlagen erhöhten sich auf 275.777 TEUR (31. Dezember 2007: 3.977 TEUR). Die Anschaffungskosten der erworbenen Beteiligungen (centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG: 137.264 TEUR, SoIMic GmbH: 92.092 TEUR, FHR: 22.054 TEUR) sind hierfür ursächlich.

Das Umlaufvermögen stieg auf 450.291 TEUR (31. Dezember 2007: 254.231 TEUR). Durch das hohe Geschäftsvolumen und den deutlich gestiegenen Auftragsbestand erhöhten sich insbesondere die Vorräte.

Das von 151.317 TEUR im Vorjahr auf 320.625 TEUR zum 31. Dezember 2008 gestiegene Eigenkapital resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2008 42,6 % (31. Dezember 2007: 57,8 %).

Der Anstieg der Schulden, der im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist, resultiert aus den gestiegenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 329.605 TEUR (31. Dezember 2007: 90 TEUR), sowie den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (36.893 TEUR, Vorjahr: 719 TEUR) und Sonstigen Verbindlichkeiten (37.483 TEUR, Vorjahr: 937 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend die Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der Sitec GmbH.

Investitionen

Mit gezielten Investitionen werden wir unsere Markt- und Technologieposition auch zukünftig weiter ausbauen. Dabei teilen wir unseren Segmenten die Mittel entsprechend strategischer Vorgaben zu. Die Investitionen werden dann eigenverantwortlich von den Bereichen gesteuert. Die Investitionen wurden aus dem Cashflow aus laufender Tätigkeit und den bestehenden liquiden Mitteln finanziert. Wie bereits in den Vorjahren haben wir auch im Jahr 2008 unsere Kapazitäten konsequent weiter ausgebaut. Die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf insgesamt 295.498 TEUR.

Schwerpunkte der diesjährigen Investitionsprojekte waren neben dem Erwerb der Beteiligungen die Fertigstellung unseres „Technikums“ am Standort Blaubeuren und der Bau der neuen Produktionshalle sowie Investitionen in die weitere Entwicklung und den Ausbau unserer Produkte.

Finanzlage

- Cashflow aus operativer Tätigkeit mehr als verdoppelt
- Starke Liquiditätssituation
- Netto-Emissionserlös aus Kapitalerhöhung in Höhe von 16.623 TEUR

Auszug aus Cashflow

| in TEUR | 01.01.- 31.12.2008 | 01.01.- 31.12.2007 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Jahresergebnis vor außerordentlichen Aufwendungen | 16.310 | 8.440 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 45.290 | 19.752 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -76.764 | -135.246 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 45.708 | 134.714 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 14.234 | 19.220 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 40.481 | 26.247 |

Unser Finanzmanagement setzt ein hohes Augenmerk auf die Sicherung unserer Liquidität. Mit unserem hohen Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren als strategische Liquiditätsreserve sichern wir unsere Flexibilität und Unabhängigkeit. Sollte ein Bedarf an zusätzlicher Liquidität entstehen, verfügen wir über ausreichende Kreditlinien. Ein liquiditäts- und risikoorientiertes Zinsmanagement in Verbindung mit einer konservativen Anlagestrategie stehen bei uns im Vordergrund. Daher verfolgen wir den Ansatz einer breiten Streuung in Geldmarktfonds und Festgeldanlagen bei unseren Hausbanken. Da wir fast ausschließlich in Euro fakturieren, hat das Währungsmanagement für uns eine untergeordneter Bedeutung.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel und kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 129.951 TEUR.

Unsere gesunde Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2008 wirkte sich auch positiv auf den Cashflow aus. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich insbesondere durch das deutlich gestiegene Ergebnis auf 45.290 TEUR (Vorjahr: 19.752 TEUR). Wesentliche Einflussfaktoren auf die Entwicklung des operativen Cashflows waren darüber hinaus die Zunahme der Vorräte (-187.972 TEUR) und die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (239.976 TEUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist insgesamt auf -76.764 TEUR gesunken (Vorjahr: -135.246 TEUR). Ursache hierfür ist der Verkauf von langfristigen Wertpapieren (Geldmarktfonds) und den damit verbundenen Rückfluss (42.394 TEUR) aus der Investition des Emissionserlöses im Vorjahr in kurzfristige Wertpapiere (-131.865 TEUR). Der Erlös aus der Veräußerung der Wertpapiere wurde für den Erwerb der Beteiligungen verwendet. Der Mittelabfluss für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen, Sach- und Finanzanlagen hingegen ist auf -119.158 TEUR (Vorjahr: -3.381 TEUR) gestiegen, hiervon betreffen 99.796 TEUR die Investitionen in Beteiligungen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug zum 31. Dezember 2008 45.708 TEUR (Vorjahr: 134.714 TEUR) und enthält neben dem Darlehen einer Beteiligungsgesellschaft (30.000 TEUR) den Netto-Emissionserlös, nach Abzug der Emissionskosten, aus der Barkomponente der kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung im Herbst 2008.

7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Rasanten Mitarbeiterwachstum

Auch in diesem Jahr haben wir unseren Mitarbeiterstamm durch Neueinstellungen sowie Akquisitionen kontinuierlich erweitert. Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten wir 170 Mitarbeiter. Damit ergibt sich ein Mitarbeiterzuwachs von 107% im Vergleich zum Vorjahr (Mitarbeiter zum 31.12.2007: 82). Ein Großteil der Mitarbeiter ist in den Bereichen Prozesstechnologie, Projektmanagement sowie Forschung und Entwicklung beschäftigt.

| Mitarbeiter | |
|---------------------------------------|-----|
| Mitarbeiterzahl per 31.12.2008 | 170 |
| - davon weiblich | 39 |
| - davon männlich | 131 |
| - davon Vollzeit | 163 |
| - davon Teilzeit | 7 |
| - davon Azubis / Praktikanten | 5 |
| Altersstruktur | |
| < 25 Jahre | 5 |
| 25 – 40 Jahre | 100 |
| > 40 Jahre | 65 |

Hoher Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern

Um dem dynamischen Wachstum des Photovoltaik-Marktes stand zu halten und den unternehmerischen Erfolg weiter auszubauen, sind wir auf qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter angewiesen. Aus diesem Grund sind die Nachwuchsförderung als auch die Personalentwicklung wichtige Instrumente in unserer Personalarbeit. Zudem haben wir unsere Aktivitäten im Bereich Rekrutierung/Personalmarketing verstärkt, um neue Mitarbeiter für unser Unternehmen zu gewinnen.

Nachwuchsförderung

Die Förderung unseres Nachwuchses hat für uns einen großen Stellenwert, daher bieten wir attraktive Ausbildungs- und Praktikantenplätze an. Im Geschäftsjahr 2008 waren 5 Auszubildende und Praktikanten beschäftigt.

Neben den oben genannten Maßnahmen verschaffen wir uns durch die Bereitstellung von Praktikanten- und Diplomandenstellen die Möglichkeit, qualifizierte und mit den Anforderungen des Unternehmens vertraute Jungakademiker zu gewinnen.

Personalentwicklung

Zur Sicherung des nachhaltigen Erfolgs unseres Unternehmens ist die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter unabdingbare Voraussetzung. Basis der Personalentwicklungs-

maßnahmen bildet das Mitarbeitergespräch, in welchem persönliche sowie fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Mitarbeiters festgehalten werden. Wir bieten unseren Mitarbeitern ein breit gefächertes Fortbildungsprogramm mit den Schwerpunkten IT und Sprachunterricht. Methodik, Arbeitssicherheit und Gesundheit an.

Personalmarketing

Im Geschäftsjahr 2008 waren die Kooperationen zu Schulen und Hochschulen zentraler Bestandteil des Personalmarketings. Eine wichtige Rolle spielen hier der Aufbau sowie die Pflege persönlicher Kontakte zu Professoren, Lehrern, Studierenden und Schülern - so unter anderem durch Messebesuche und Inhouse-Events. Zur Verstärkung der Attraktivität als Arbeitgeber nahmen wir an diversen Rekrutierungsevents wie den VDI- und Bonding-Messen teil.

Mitarbeiterbindung durch Beteiligung am Unternehmenserfolg

Die langfristige Sicherung des Know-Hows unseres Unternehmens hat für uns höchste Priorität. Um die Mitarbeiterbindung zu verstärken, haben wir im Rahmen des Börsengangs verbilligte Aktien zu je einem Euro pro Aktie zum Erwerb angeboten und eine bevorrechtigte Zuteilung gewährt. Rund 1% der Aktien wurden auf diesem Weg bei Mitarbeitern platziert. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr 2007 zur Bindung und Motivation unserer Führungskräfte ein Managementbeteiligungsprogramm „Stock Appreciation Rights Program“ (SARP) aufgelegt.

Produktion und Beschaffung

Produktion

Wir zählen zu den führenden Anbietern von schlüsselfertigem Produktionsequipment für die Photovoltaikbranche, Unser breites Leistungsspektrum umfasst Schlüssequipment und schlüsselfertige ("Turnkey") Produktionslinien für kristalline und Dünnschicht-Solarzellen sowie Produktionsequipment für die Herstellung von Silizium. Dabei garantieren wir unseren Kunden wichtige Leistungsparameter wie Produktionskapazität, Wirkungsgrad und Fertigstellungstermine.

Wichtige Produktionsstandorte befinden sich in unserer Unternehmenszentrale Blaubeuren sowie in Dresden und Abensberg.

Beschaffung

Unsere Produkte bestehen zu einem Teil aus von Lieferanten bezogenen Bauteilen und Baugruppen. Mit der centrotherm thermal Solutions haben wir unseren größten Zulieferer von thermischem Equipment 2008 in den centrotherm photovoltaics Konzern integriert. Insbesondere im Bereich Beschaffung und Produktion erwarten wir hierdurch weiteres Einsparpotenzial. Bedingt durch unser starkes Wachstum erhöhte sich das Einkaufsvolumen im Jahr 2008. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung der Qualitäts- und Kosteninitiative, sowie durch intensivierete Global-Sourcing-Aktivitäten haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut und konnten die Zukauf-Qualität deutlich verbessern.

Einkaufsaktivitäten weiter optimiert

Unsere Beschaffungsaktivitäten wurden im Jahr 2008 insgesamt durch eine hohe Volatilität der Rohstoffpreise beeinflusst. Insbesondere die Preise der für uns wichtigen Rohstoffe Stahl, Platin und Kupfer waren im Jahresverlauf großen Schwankungen unterworfen. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu sichern, sind wir insbesondere bestrebt, die Beziehungen zu unseren Lieferanten weiter zu entwickeln und das hohe Leistungsniveau bei Qualität, Liefertreue und Kosten durch die Funktionen des Materialeinkaufs sowie das Qualitätsmanagement und die Logistik weiter anzuheben.

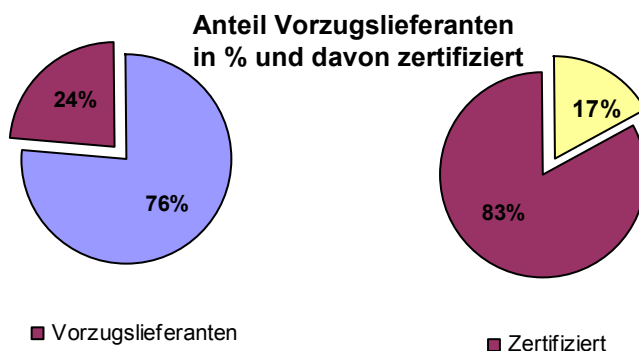
Deutlicher Anstieg der Rohstoffpreise abgefangen

Die Preise für unsere wichtigsten Rohmaterialien, bestimmte Edelmetalle und Nichtmetalle blieben im Jahr 2008 auf hohem Niveau oder stiegen an. Dies war unter anderem durch die höhere Rohstoffnachfrage aus den Schwellenländern bedingt. Auf diese Entwicklung haben wir mit dem Abschluss von Langzeitverträgen reagiert, die mögliche Risiken für die Materialversorgung sowie Effekte aus den Preisschwankungen vermindern. Erst im 4. Quartal 2008 zeichnete sich bei der Energie- und Stahlpreisentwicklung eine kräftige Entlastung ab.

Kontinuierliches Risikomanagement

Im Rahmen unseres Risikomanagements (Supplier Risk Management) verfolgen wir kontinuierlich die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation von Lieferanten. Ein solides Lieferantenmanagement und strategische Einkaufsentscheidungen, wie gezielte Materialgruppenstrategien sind zur Stabilisierung von entscheidender Bedeutung.

Zusammenarbeit mit Zulieferern



Für centrotherm photovoltaics hat die Beziehung zu seinen Lieferanten traditionell eine große Bedeutung. Wir orientieren uns dabei an Werttreibern wie Qualität, Zuverlässigkeit, Kosten, Technologie und Logistik. Gleichzeitig werden qualitative Kriterien wie Kommunikation, Engagement und Integrität berücksichtigt. Anhand dieser Kriterien sind wir in der Lage, Geschäftsprozesse transparent zu machen, Leistung objektiv zu vergleichen sowie die Ergebnisse mit unseren Lieferanten anhand unseres Lieferantenentwicklungsteams zu analysieren. Es gelten für uns weiterhin die Prämissen für eine leistungsorientierte Kooperation mit den Lieferanten. Unser Ziel ist es, den Ausbau unseres Vorzugslieferantenkonzepts zu fördern und damit die Zusammenarbeit zu verbessern.

Vertrieb und Kunden

Wir sind weltweit in Europa, Asien und den USA aktiv und generieren kontinuierlich neue Märkte und Kunden. Führende Unternehmen der Photovoltaik-Branche zählen dabei ebenso zu unserem Kundenstamm wie branchenfremde Neueinsteiger. Um den Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, haben wir flexible Vertriebsstrukturen etabliert. Der Vertrieb wird zentral gesteuert und durch lokale Service- und Vertriebsgesellschaften in den für uns relevanten Wachstumsmärkten ergänzt. Daher haben wir im Geschäftsjahr 2008 drei neue internationale Gesellschaften gegründet: centrotherm photovoltaics Italia S.r.l. in Treviso, centrotherm photovoltaics Asia Pte, Ltd. Taiwan Branch in Taiwan; und centrotherm photovoltaics USA in Beverly. Um die bestmögliche Nähe zu den Kunden und deren individuelle Betreuung zu gewährleisten, erfolgt die Kundenbetreuung eigenverantwortlich aus den Geschäftsbereichen heraus.

Im Geschäftsjahr 2008 konnten wir eine Reihe von Verträgen mit großen und namhaften Kunden der Photovoltaik-Branche und Neueinsteigern abschließen.

Silizium: Strategische Großaufträge gewonnen

- Von der Shanxi Luan Mining Corporation, Ltd., China, haben wir einen strategischen Großauftrag erhalten, der nahezu die gesamte Wertschöpfungskette von der Polysiliziumproduktion bis zur Solarzellenfertigung umfasst. Neben zwei schlüsselfertigen 30-Megawatt-Produktionslinien („Turnkey“-Linien) zur Herstellung von Solarzellen liefert die Gesellschaft eine größere Anzahl von Reaktoren und Konvertern und bietet Engineering- Dienstleistungen für die Polysiliziumproduktion an. Die von uns gelieferten Anlagen werden die Produktion von rund 2.500 Tonnen Polysilizium ermöglichen. Die Auslieferung der Anlagen und Produktionslinien soll Mitte 2009 starten. Somit wird der Auftrag größtenteils in 2009 und 2010 umsatz- und ergebniswirksam.

Solarzelle: Geschäftserfolg im Wachstumsmarkt Korea

- Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Korea bestellte fünf schlüsselfertige Produktionslinien („Turnkey“) à 50 Megawatt (MW) zur Herstellung von kristallinen Solarzellen. Die fünf Turnkey-Linien mit einer installierten Zellkapazität von insgesamt 250 MW werden im südkoreanischen Eumseong, einem Standort von Hyundai Heavy im Nordwesten des Landes, errichtet und sollen 2009 ausgeliefert werden. Für den weltweit größten Schiffsbauer bedeutet der Auftrag den industriellen Einstieg in einen neuen Markt.
- Einzelequipment wurde insbesondere von unseren europäischen Kunden bestellt, darunter Q-Cells, Solarworld.

Forschung und Entwicklung

Als technologieorientierter Konzern haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Zusätzlich entstehen Entwicklungen im Rahmen von Kundenprojekten und sind daher nicht in den F&E-Aufwendungen enthalten. In unseren Entwicklungszentren Blaubeuren, Konstanz und Burghausen arbeiten unsere Mitarbeiter an der Weiterentwicklung unserer Prozesstechnologien und Anlagen. Darüber hinaus arbeiteten unsere Expertenteams aus den Bereichen kristalline Solarzelle, Dünnschicht-Solarmodule und Silizium mit internationalen Instituten und Universitäten zusammen. Zum Schutz unserer Technologie haben wir im Geschäftsjahr 2008 mehrere Patente angemeldet.

Innovationen im Bereich Solarzelle: FlexLine Plus, die nächste Generation der Solarzelle

In einem konzernübergreifenden Entwicklungsprojekt haben wir das Know-how von mehr als 25 Experten aus allen Bereichen der Solarzellenproduktion gebündelt. Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer neuen Solarzellengeneration und des zugehörigen Produktionsprozesses bei signifikanten Wirkungsgradsteigerungen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 10 Mio. Euro und verteilt sich über zwei Jahre. Neben dem internen Know-How zur Gesamtprozessentwicklung, Metallisierung, Nasschemie sowie Produktionslinien-Layout unterstützt das International Solar Energy Research Center in Konstanz mit eigenen Forschungsarbeiten. Im Rahmen des Projektes wird für Vorder- und Rückseite der herkömmlichen Solarzelle ein neues, verbessertes Design entwickelt. Die notwendigen alternativen Prozessrouten und deren Kostenstrukturen hat centrotherm photovoltaics in einer ersten Projektphase bereits intensiv untersucht und im Labor deutlich verbessern können. In den nächsten Monaten werden nun verbesserte Prozesssequenzen für multi- und monokristallines Silizium zur Massenfertigung vorbereitet.

Ziel ist es, in der Produktion Wirkungsgrade von mindestens 16,5 Prozent bei multikristallinem und von mindestens 18 Prozent bei monokristallinem Solarsilizium realisieren zu können.

Innovationen im Bereich Dünnschicht: CIGS-Pilotanlage

Im Geschäftsjahr 2008 haben wir in unserem konzerneigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum eine komplette CIGS-Pilotanlage zur Fertigung von Dünnschichtmodulen im Kleinformat der Größe von ca. 30 cm x 30 cm aufgebaut. Diese Pilotlinie ist sehr fertigungsnah konzipiert und dient in erster Linie der Optimierung der Einzelanlagen und der Verfahren. Das Ziel: eine noch kostengünstigere und verfahrensmäßig integrierte Serienproduktion von CIGS-Dünnschichtmodulen von hoher Qualität und Effizienz. Bei der centrotherm photovoltaics-CIGS-Technologie wurden ausschließlich Verfahrensschritte ausgewählt, die leicht auf größere Flächen skalierbar sind. Somit können die Ergebnisse aus der Pilotlinie effizient auf die Produktionslinie übertragen werden.

Darüber hinaus haben wir ein voll ausgestattetes Analytiklabor mit verschiedenen hochauflösenden Mikroskopen und Röntgenanalysegeräten errichtet. In einem eigens entwickeltem Annealing- und Selenisierungssystem werden seitdem sehr schnell Reihenuntersuchungen mit verschiedenen Prozessparametern durchgeführt werden. Unsere Klimakammer und der Modulbelastungstestplatz runden den Gerätepark des F&E-Zentrums in Blaubeuren ab.

Innovationen im Bereich Silizium: Neue Generation des CVD-Reaktors

Im Bereich Silizium, Ingotting und Wafering ist das Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten die Prozesse in der Polysiliziumproduktion, der Kristallisation und bei der Waferherstellung immer weiter zu optimieren. Bei Kristallisationsprozessen haben wir im Geschäftsjahr 2008 unter anderem daran gearbeitet, kostengünstigeres metallurgisches Silizium mit reinem Silizium zu mischen. Dies könnte einen wichtigen Schritt hin zur (Kostengleichheit von Solarstrom) Grid Parity bedeuten, da hierdurch die Rohstoffkosten für die Herstellung von Siliziumwafern reduziert würden.

Im Technikum in Blaubeuren wurden Prozesse zur Siliziumproduktion in unserem CVD-Reaktor und Konverter simuliert, weiterentwickelt und getestet. Auch für Kunden werden diese Anlagen zu Demonstrations- und Trainingszwecken genutzt. Ein weiteres Forschungs- und Entwicklungsteam in Burghausen hat darüber hinaus an der nächsten Generation des CVD-Reaktors gearbeitet. Dieser wird eine erheblich größere Produktionskapazität haben und damit wesentlich effizienter und kostengünstiger Silizium produzieren.

8. Risikobericht

Sinnvolles unternehmerisches Handeln erfordert einen zielbewussten Umgang mit Chancen und Risiken. Wir haben daher ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das potenzielle Risiken systematisch erfasst, Maßnahmen aufzeigt um diese zu reduzieren und alle Mitarbeiter- und Managementebenen zu einem aktiven Umgang mit Risiken anhält.

Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem ist fest in alle wesentlichen Unternehmensprozesse und -bereiche eingebunden. Verantwortungen, sowie Berichts- und Organisationsstrukturen sind verbindlich im Risikomanagement-Handbuch festgelegt. Dabei wird Risikomanagement bei uns nicht ausschließlich als Risikominimierung, sondern vielmehr als Instrument zur Erreichung der Unternehmensziele verstanden.

Aufgabe der Risikoverantwortlichen, als Leiter bestimmter Funktionen oder Bereiche, ist es Risiken unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien zu identifizieren, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten und zu überwachen sowie Veränderungen unverzüglich zu kommunizieren. Zudem werden konkrete Maßnahmen aufgezeigt, wie den Risiken entgegengewirkt werden kann. Dem Vorstand wird pro Quartal ein Risikobericht vorgelegt, der es ermöglicht die Risiko- und Chancensituation des Unternehmens zu bewerten, zu kontrollieren und zu steuern. Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig über die aktuelle Situation unterrichtet.

Wir sehen Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess an, der stetig weiterentwickelt und optimiert wird.

Umfeld- und Branchenrisiken

Volkswirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2008 in Folge der globalen Finanzmarktkrise und der gestiegenen Rohstoffpreise erheblich abgeschwächt. Die zukünftige Entwicklung der weltweiten Konjunktur ist derzeit schwer abschätzbar und stellt ein hohes Risiko dar.

Wenngleich in der Photovoltaik-Branche in der ersten Jahreshälfte 2008 ein sehr gutes Investitionsklima herrschte, hat die weltweite Krise im zweiten Halbjahr zu einer merklichen Verlangsamung des Investitionsverhaltens geführt.

Auftrags- und Absatzsituation

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf unsere Auftrags- und Absatzsituation sind schwer abschätzbar. Ein Rückgang des Auftragsbestandes durch Stornierungen oder fehlende neue Auftragseingänge könnte signifikanten Einfluss auf die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben. Auch wenn lange Projektlaufzeiten von bis zu drei Jahren die Stabilität des Auftragsbuches stützen, besteht ein weiteres Risiko darin, dass sich Liefertermine aus wirtschaftlichen Gründen oder wegen verzögerten Baufortschritten beim Kunden verschieben.

Falls Kunden aufgrund der angespannten Lage der Gesamtwirtschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sollten, ist nicht auszuschließen, dass Aufträge storniert werden oder Kunden zahlungsunfähig werden. Wir begegnen diesem Risiko mit Anzahlungen oder Akkreditiven, die wir von unseren Kunden fordern.

Im Geschäftsjahr 2008 konnten keine konkreten Hinweise auf einen sinkenden Auftragsbestand festgestellt werden. Zur frühzeitigen Erkennung von sich verschiebenden Lieferterminen intensivieren wir die Kommunikation und Koordination mit unseren Kunden. Der unter Umständen schwieriger werdenden Absatzsituation entgegenen wir durch Synergien im Einkauf und verbesserter Einkaufsbedingungen, sowie mit unserem „Performance +“ Programm, mit dem Ziel konzernweit Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungspotentiale zu identifizieren und zu realisieren.

Staatliche Förderungen

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von centrotherm photovoltaics ist mittelbar von der staatlichen Förderung erneuerbarer Energien abhängig, wie zum Beispiel in Deutschland durch das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energie („EEG“). Auch in den meisten anderen Ländern der EU gibt es staatliche Förderung für die Nutzung regenerativer Energien. Die Förderung wird jedoch stufenweise zurückgefahren und die Einspeisevergütung gesenkt. Auch wenn wir in eine Vielzahl von Ländern exportieren, so kann im Einzelfall eine Abhängigkeit von den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen derjenigen Länder bestehen, in denen die Stromerzeugung aus Solarenergie besonders gefördert wird.

Intensiver Wettbewerb

Als Technologie- und Equipment- Lieferant in der Photovoltaikindustrie sind wir in einer Branche tätig, die sich trotz der Wirtschaftskrise immer noch in einer starken Wachstumsphase befindet. Die fortschreitende Professionalisierung führt zu einem zunehmenden Wettbewerb sowie einer Konsolidierung der Branche. Der Markteintritt neuer Wettbewerber oder der Ausbau des Produktportfolios bestehender Wettbewerber kann zu einem Preisverfall oder einer geringeren Nachfrage als erwartet führen.

Technologische Risiken

Der Markt der Photovoltaik-Zulieferindustrie ist durch kurze Produktlebenszyklen, sich häufig ändernde Kundenanforderungen und verbesserte neue Prozess- und Produktionstechnologien geprägt. Den Chancen, die sich für Unternehmen mit technologischem Vorsprung ergeben, stehen die Risiken für diejenigen Unternehmen gegenüber, die mit dem raschen technologischen Wandel nicht Schritt halten können.

Um dem Risiko eines technologischen Rückstands entgegenzuwirken, investieren wir kontinuierlich in zukunftssträchtige Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Unternehmensstrategische Risiken

Unternehmenswachstum

Wir agieren in einem schnell und stark wachsenden Markt. Die Chancen, die sich aus diesem Wachstum ergeben, nehmen wir in hohem Maße wahr. Sowohl das interne Wachstum als auch die im Jahr 2008 getätigten Akquisitionen erhöhen die Anforderungen an unsere Organisations- und Managementstrukturen stark. Gelingt die Integration der neuen Bereiche und Tochtergesellschaften nicht, kann dies den Unternehmenserfolg negativ beeinflussen.

Wir haben daher im vergangenen Jahr bestehende Organisations-, Divisions-, Informations-, Führungs- und Risikomanagementstrukturen weiterentwickelt. Analog zum bestehenden und künftigen Wachstum des Unternehmens sollen die internen Strukturen auch weiterhin optimiert und angemessen ausgebaut werden.

Erweiterung des Produktportfolios

Im vergangenen Jahr haben wir durch die Integration weiterer Unternehmen auch das Produktportfolio erweitert. Durch die neuen Geschäftsfelder, die teilweise außerhalb der Wertschöpfungskette der Photovoltaik liegen, wie beispielsweise der Behälterbau oder der Bereich Halbleiter, entstehen Risiken im Bereich der Integration und Zusammenarbeit. Die Diversifikation verlangt weiter, dass wir unsere Erfahrungen auf diesen Märkten stetig stärken und insbesondere die Entwicklungen und Trends stets weiterverfolgen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Beschaffung

centrotherm photovoltaics bezieht eine Vielzahl von Vorprodukten und Schlüssequipment von Dritten. Es bestehen enge Beziehungen und teilweise langfristige Lieferverträge zwischen centrotherm photovoltaics und einzelnen Lieferanten. Fällt ein Lieferant aus oder wird die Geschäftsbeziehung gestört, kann das Unternehmen großteils auf Zweitlieferanten ausweichen. Kurzfristig könnte dies jedoch zu höheren Bezugspreisen oder zu Verzögerungen führen.

Durch die in 2008 erfolgreich vorangetriebene Multi-Sourcing-Strategie wollen wir auch in Zukunft mögliche Lieferantenengpässe und Lieferantenabhängigkeiten reduzieren.

Referenzprojekt Geschäftsbereich Silizium

Der Geschäftsbereich Silizium, in dem Technologie, Equipment und Dienstleistungen für die Produktion von Silizium angeboten werden, wurde im Geschäftsjahr 2008 weiter aufgebaut. Bislang haben wir allerdings noch kein Referenzprojekt, bei dem das von uns konzipierte Schlüssequipment geliefert und für die Fertigung von Silizium eingesetzt wurde, vollständig realisiert und abgeschlossen. Daher besteht ein Restrisiko hinsichtlich der erfolgreichen Abwicklung, sowie das Risiko von Projektverzögerungen, die sich dann in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung widerspiegeln könnten.

Im ersten Quartal 2009 konnte ein wichtiger Meilenstein im Aufbau der Geschäftsbereichs Silizium erreicht werden. Am Produktionsstandort unseres ersten Kunden Asia Silicon wurde das erste Polysilizium-Equipment in Betrieb genommen und erstmals Silizium produziert. Der weitere Projektfortschritt sowie der Status werden stetig überwacht.

Aufbau Bereich Dünnschicht

Die Aktivitäten im Bereich Dünnschicht befinden sich im Aufbau. Bislang konnte noch kein Referenzprojekt, bei dem eine schlüsselfertige Dünnschichtproduktionslinie geliefert und für die Fertigung von Dünnschichtmodulen eingesetzt wurde, vollständig realisiert werden. Das fehlende Referenzprojekt, kann sich negativ auf die weitere Auftragsgenerierung und somit auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

In 2008 konnte der Aufbau der Bereichs Dünnschicht deutlich vorangetrieben werden. Für den ersten Kundenauftrag wurde in 2008 Equipment bereits ausgeliefert. Der weitere Projektfortschritt wird stetig überwacht. Anfang 2009 erhielten wir einen weiteren Auftrag von einem deutschen Kunden.

Personalrisiken

Personalaufbau und -entwicklung von qualifizierten Mitarbeiter

Das rasche Unternehmenswachstum konnte im Jahr 2008 durch einen gleichzeitigen Mitarbeiteraufbau bewältigt werden. Entscheidend für den Unternehmenserfolg ist in der jetzigen Zeit aber nicht nur weitere neue qualifizierte Mitarbeiter zu finden, sondern die eingestellten Mitarbeiter weiter fortzubilden und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Wir treten diesem Risiko durch Personalentwicklungsmaßnahmen entgegen und unterstützen die Mitarbeiterbindung auf Führungsebene auch künftig durch das Managementbeteiligungsprogramm.

IT-Risiken

Ausfälle

Störungen oder ein Ausfall des informationstechnologischen Systems könnte die Geschäftsprozesse erheblich stören oder komplett zum Erliegen bringen.

Durch ständige Überwachung und eine vollständige Redundanz der Systeme ist allerdings ein Komplettausfall des IT-Systems nahezu ausgeschlossen. Resultierend aus dem starken Unternehmenswachstum wird ebenfalls darauf geachtet, das IT-System den zunehmenden IT-Anforderungen anzupassen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Etwaige Finanzrisiken beruhen in erster Linie auf dem dynamischen Wachstum der Gesellschaft und deren Kundenstamm, wobei diese durch die Finanzkrise verstärkt werden könnten.

Wechselkurs

Die Fakturierung, auch an internationale Kunden, erfolgte im Geschäftsjahr 2008 nahezu ausschließlich in Euro. Ebenso bestanden die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten fast nur in Euro. Die Risiken aus Wechselkursen sind daher nur mittelbar und äußerst gering. Im Bedarfsfall setzen wir Wechselkurs-sicherungsinstrumente ein.

Liquidität

Durch einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln besteht momentan kein Liquiditätsrisiko.

Zinsrisiken

Zinsrisiken, das heißt Wertänderungen eines Finanzinstruments (Fair Value-Risiko) beziehungsweise Risiken für künftige Zahlungen aus einem Finanzinstrument (Cashflow-Risiko) bestehen derzeit nicht.

Kreditrisiken

Wir begegnen möglichen Kreditrisiken durch eine sorgfältige Bonitätsprüfung, Akkreditive, Vorauszahlungsvereinbarungen bei Kunden sowie Anzahlungsbürgschaften durch Banken bei Lieferantenrechnungen sowie ein striktes Forderungsmanagement, welches die zeitnahe Bezahlung der Kundenforderungen überwacht.

Sonstige Risiken

Patentmanagement

Durch unsere intensive Entwicklungstätigkeiten ist es nicht ausgeschlossen, dass Eigentumsrechte Dritter verletzt, dass geplante Neu- und Eigenentwicklungen durch Schutzrechte Dritter eingeschränkt oder dass Arbeitnehmererfindungen nicht immer wirksam erworben werden.

Derzeit sind allerdings keine patentrechtlichen Verfahren anhängig.

Rechtliche, Haftungs- und sonstige Risiken

Um rechtlichen, Haftungs- und sonstigen Risiken entgegenzuwirken, nehmen wir eine umfassende Rechtsberatung durch externe Fachleute in Anspruch. Dennoch können Haftungsfälle im Einzelfall nicht immer vollständig ausgeschlossen werden. Sonstige Risiken werden durch einen umfangreichen Versicherungsschutz abgesichert, welcher regelmäßig überprüft und angepasst wird.

Im Geschäftsjahr 2009 wollen wir eine eigene Rechtsabteilung aufbauen, die eine Vorprüfung aller Rechtsfälle und die Koordination mit externen Fachleuten zur Aufgabe haben wird.

9. Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Im Berichtszeitraum fanden wesentliche Geschäfte zwischen der centrotherm photovoltaics AG und ihr nahestehenden Unternehmen statt.

10. Vergütung

Die Struktur des Vergütungssystems der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von centrotherm photovoltaics.

Die Vergütung besteht sowohl aus erfolgsunabhängigen als auch erfolgsorientierten, variablen Komponenten. Die erfolgsunabhängigen Komponenten setzen sich aus einem jährlichen Fixgehalt und Sachbezügen zusammen. Zu den Sachbezügen zählen die private Nutzung von Dienstwagen sowie Leistungen der betrieblichen Altersvorsorge.

11. Nachtragsbericht

In den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres 2009 haben wir wichtige Großaufträge aus Asien und Europa unterzeichnet: Auftraggeber sind unter anderem ein Siliziumproduzent, ein Elektronikkonzern sowie eine Projektentwicklungsgesellschaft im Bereich der Erneuerbaren Energien, die Einzelequipment für die Siliziumfertigung und Turnkey-Linien für die Produktion von Solarzellen und Dünnschichtmodulen bestellt haben. Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für centrotherm photovoltaics von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten. Unsere im Kapitel „Prognosebericht“ getroffenen Aussagen werden durch die positive Geschäftsentwicklung zum Jahresbeginn untermauert.

12. Prognosebericht

Weltwirtschaft

Ein bewegtes Geschäftsjahr liegt hinter uns – und wohl auch vor uns. Die aktuelle Marktlage ist weiter durch die Finanzmarktkrise und ihre Folgen für die Realwirtschaft geprägt. Die Zuspitzung der Finanzmarktkrise hat die Aussichten für die Weltkonjunktur deutlich eingetrübt. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, steht der Weltwirtschaft im Jahr 2009 ein deutlicher Abschwung bevor. Das Institut erwartet einen Rückgang der Weltproduktion um 0,8 Prozent. In 2010 wird jedoch wieder mit einer leichten Belebung gerechnet.

Auch in den Schwellenländern haben sich die Aussichten aufgrund der Entwicklung in den Industrieländern, dem drastischen Rückgang der Rohstoffpreise zum Ende des Jahres 2008 und den erschwerten finanziellen Rahmenbedingungen im Zuge der Finanzmarktkrise eingetrübt. In vielen Schwellenländern wird es daher zu einem Verlust an Exporterlösen kommen. Insgesamt wird die Wirtschaft in den Schwellenländern allerdings in 2009 noch leicht expandieren. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung in China und Indien zurückzuführen. Die übrigen asiatischen Schwellenländer müssen ebenfalls einen Rückgang der Produktion hinnehmen.

Für Deutschland erwartet das IfW einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2009 um 3,7 Prozent. Infolge der prognostizierten Erholung der Weltwirtschaft im Verlauf des Jahres 2010 dürften allerdings auch die deutschen Exporte wieder anziehen.

Quelle: Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel

Weitere Branchenentwicklung

Aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation ist die weitere Entwicklung des Photovoltaik-Marktes derzeit schwer abschätzbar. Während in Spanien auf Grund der in 2008 geänderten Rahmenbedingungen mit einem Nachfragerückgang im Endkundenmarkt zu rechnen ist, sind in anderen Ländern, wie z.B. den USA die Rahmenbedingungen deutlich verbessert worden. Im Rahmen des aufgesetzten Konjunkturpaketes der US Regierung sind auch Maßnahmen (Investitionszuschüsse, Finanzierungserleichterungen, Steuerkredite) enthalten, die der Förderung von Solarprojekten zugute kommen. Die USA wird als einer der größten kommenden Absatzmärkte für PV-Systeme gesehen.

Die Prognose für die Entwicklung der weltweiten Nachfrage an PV-Systemen ist unsicher und die Bandbreite der Einschätzungen relativ groß. Während die Bank Sarasin von einer jährlichen Installation im Bereich 5 GW für das Jahr 2009 ausgeht, prognostiziert Photon Consulting eine jährliche Installation von über 15 GW für den gleichen Zeitraum. Grundsätzlich wird eine Konsolidierungsphase erwartet und der Druck auf die Hersteller, zu niedrigen Kosten zu produzieren, steigt. Für uns als Anlagenbauer und Technologie-Anbieter eröffnet dies die Chance, Produktionstechnologie abzusetzen, die eine Produktion zu niedrigeren Kosten ermöglicht und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Kunden steigert. Insgesamt helfen niedrigere

Produktionskosten der Photovoltaikbranche auf dem Weg zur Netzparität und eröffnen so weitere neue Absatzmärkte. Im Zuge der weltweiten Anstrengungen zur Reduktion des Kohlendioxid-Ausstoßes erwarten wir mittelfristig auch eher eine weitere Verbesserung der Fördersituation für die Photovoltaik. Die EU hat beispielsweise Ende des Jahres 2008 einen Anteil von 20% an regenerativen Energien verbindlich festgelegt. Wir gehen daher weiterhin von einer dynamischen Entwicklung der Photovoltaik aus.

Entwicklung des operativen Geschäfts

Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Dezember 2008 auf 885 Mio. Euro und befindet sich bereits teilweise in der Abarbeitung befinden. Ein Großteil der Aufträge werden voraussichtlich 2009 realisiert und sind daher im aktuellen Geschäftsjahr umsatz- und ergebniswirksam. Auf dieser Grundlage gehen wir 2009 von einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum aus. Wir gehen für den Prognosezeitraum nicht von einer Änderung unserer Geschäftspolitik aus.

Für unsere beiden Segmente rechnen wir mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Technologien wird von dem langfristigen Investitionsansatz unserer Kunden gestützt: Insbesondere Kunden im Siliziumbereich investieren derzeit in Technologie und Produktions-equipment für die Siliziumproduktion, um bei Projektlaufzeiten von bis zu 36 Monaten - für die Errichtung einer Siliziumfabrik - vom langfristig positiven Trends in der Photovoltaik zu profitieren. In unserem Dünnschichtbereich sehen wir für 2009 und 2010 ebenfalls positive Signale.

Unsere hohe Liquidität ist eine gute Basis dafür, dass wir unser Wachstum aus eigener Kraft finanzieren können. Wir wollen in den kommenden zwei Geschäftsjahren unsere Strategie weiter fortführen und Solarenergie wettbewerbsfähig machen. Dabei setzen wir auf Innovation in Technologie und Produktionsprozessen.

13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

14. Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2008 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Blaubeuren, im März 2009
centrotherm photovoltaics AG
Der Vorstand



Robert M. Hartung



Hans Autenrieth



Oliver M. Albrecht



Dr. Peter Fath

centrotherm photovoltaics AG Bilanz (nach HGB)

| AKTIVA | € | € | € | Vorjahr T€ |
|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------|
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 94.567,00 | | 113 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke und Gebäude | 4.400.776,61 | | | 62 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 3.531.238,00 | | | 0 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.377.187,00 | | | 457 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>10.182.082,24</u> | | | 2.426 |
| | | 21.491.283,85 | | (2.945) |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | <u>275.776.895,44</u> | | 3.977 |
| | | | 297.362.746,29 | (7.035) |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.771.531,00 | | | 539 |
| 2. Unfertige Leistungen | 168.634.050,48 | | | 27.682 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 1.344.184,62 | | | 0 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | <u>76.967.947,81</u> | | | 32.525 |
| | | 248.717.713,91 | | (60.746) |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 15.632.658,26 | | | 25.420 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 46.829.743,79 | | | 165 |
| 3. Forderungen gegen nahe- stehende Personen | 72.957,02 | | | 126 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>9.847.227,58</u> | | | 9.662 |
| | | 72.382.586,65 | | (35.373) |
| III. Wertpapiere | | | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 89.470.898,85 | | 131.865 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | <u>40.480.899,75</u> | | 26.247 |
| | | | 451.052.099,16 | (254.231) |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 4.459.208,00 | 538 |
| | | | <u>752.874.053,45</u> | <u>261.804</u> |

| P A S S I V A | | Vorjahr | |
|--|----------------------|-----------------------|----------------|
| | € | € | T€ |
| A. <u>Eigenkapital</u> | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 21.162.382,00 | | 16.000 |
| II. Kapitalrücklage | 284.888.920,50 | | 134.000 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| Gesetzliche Rücklage | 100.000,00 | | 100 |
| IV. Bilanzgewinn | <u>14.473.303,60</u> | | 1.217 |
| | | 320.624.606,10 | (151.317) |
| B. <u>Rückstellungen</u> | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 761.157,88 | | 228 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | <u>17.283.224,85</u> | | 13.016 |
| | | 18.044.382,73 | (13.244) |
| C. <u>Verbindlichkeiten</u> | | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 329.605.325,61 | | 89.629 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.987.579,90 | | 4.018 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 36.893.494,25 | | 719 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen | 1.235.823,96 | | 1.940 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>37.482.840,90</u> | | 937 |
| | | 414.205.064,62 | (97.243) |
| | | <u>752.874.053,45</u> | <u>261.804</u> |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2008

| | € | € | Vorjahr T€ |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 155.547.424,52 | 104.863 |
| 2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | | 142.295.918,10 | 23.321 |
| 3. Verminderung der Rückstellung für noch zu erbringende Leistungen | | <u>529.550,00</u> | <u>909</u> |
| 4. <u>Gesamtleistung</u> | | 298.372.892,62 | 129.093 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge | | 7.603.551,45 | 570 |
| 6. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -256.535.706,55 | | -98.686 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-4.087.354,65</u> | -260.623.061,20 | -1.474 (-100.160) |
| 7. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -8.874.226,37 | | -4.298 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 73.203,31 (Vorjahr: T€ 13) | <u>-1.039.478,66</u> | -9.913.705,03 | -425 (-4.723) |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -805.922,50 | -171 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -22.338.941,50 | -15.734 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 6.162.318,91 (Vorjahr: T€ 0) | | 6.162.318,91 | 0 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 4.041.730,09 | 702 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>-1.350.726,63</u> | <u>-297</u> |
| 13. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | | 21.148.136,21 | 9.280 |
| 14. Außerordentliche Aufwendungen | | -3.054.320,65 | -7.223 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -4.830.828,82 | -837 |
| 16. Sonstige Steuern | | <u>-6.293,00</u> | <u>-3</u> |
| 17. <u>Jahresüberschuss</u> | | 13.256.693,74 | 1.217 |
| 18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | 1.216.609,86 | 5.275 |
| 19. Einstellung in die Gewinnrücklage zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln | | 0,00 | -5.275 |
| 20. <u>Bilanzgewinn</u> | | <u>14.473.303,60</u> | <u>1.217</u> |

HGB - A N H A N G P V A G 2008

1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.
- 1.2 Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
- 1.3 Von Erleichterungsvorschriften und Schutzklauseln wurde kein Gebrauch gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- 2.1 Die Zugänge beim Anlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.
- 2.2 Die planmäßigen Abschreibungen sind in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung aufgestellten Abschreibungstabellen oder entsprechend der betriebsindividuellen Nutzungsdauer ermittelt worden. Die Möglichkeiten der degressiven Abschreibungen wurden, soweit gesetzlich zulässig, voll genutzt. Vermögensgegenstände, die in 2008 erworben wurden, wurden ausschließlich linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen lagen nicht vor. Zugänge an Vermögensgegenständen im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG werden im Zugangsjahr in einem Sammelposten zusammengefasst und über den Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.
- 2.3 Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.
- 2.4 Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit den Anschaffungskosten gem. § 255 HGB, die Bewertung nach § 253 HGB.

- 2.5 Die unfertigen Leistungen wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten gem. § 255 HGB bewertet. Soweit erforderlich, ist bei den Vorräten der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.
- 2.6 Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle erkennbaren Risiken, bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist wegen des allgemeinen Kreditrisikos zusätzlich eine 1%ige Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- 2.7 Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich, ist der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.
- 2.8 Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt.
- 2.9 Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- 2.10 Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.
- 2.11 Bei Fremdwährungsposten erfolgt ggf. die Umrechnung zum Stichtagskurs unter Beachtung von § 253 HGB.

3. Einzelangaben zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel HGB PV AG 2008

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | | |
|---|---|-----------------------|----------------------|-------------------|---|-------------------|-------------------|------------------|---------------------|------------------------|---------------------|
| | Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 1.1.2008 | Zugang 2008 | Umbuchungen 2008 | Abgang 2008 | Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 31.12.2008 | Stand 1.1.2008 | Zugang 2008 | Abgang 2008 | Stand 31.12.2008 | Buchwert 31.12.2008 | Buchwert Vorjahr |
| | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| Patente | 160.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 160.000,00 | 53.334,00 | 32.000,00 | 0,00 | 85.334,00 | 74.666,00 | 106.666,00 |
| Software | 10.655,00 | 20.186,81 | 0,00 | 0,00 | 30.841,81 | 4.080,00 | 6.860,81 | 0,00 | 10.940,81 | 19.901,00 | 6.575,00 |
| Summe I | 170.655,00 | 20.186,81 | 0,00 | 0,00 | 190.841,81 | 57.414,00 | 38.860,81 | 0,00 | 96.274,81 | 94.567,00 | 113.241,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 67.069,36 | 3.024.780,88 | 1.400.269,57 | 0,00 | 4.492.119,81 | 5.372,36 | 85.970,84 | 0,00 | 91.343,20 | 4.400.776,61 | 61.697,00 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 2.374.956,31 | 1.437.000,00 | 0,00 | 3.811.956,31 | | 280.718,31 | 0,00 | 280.718,31 | 3.531.238,00 | 0,00 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 574.130,58 | 3.349.308,66 | 0,00 | -31.893,80 | 3.891.545,44 | 116.767,58 | 400.372,54 | -2.781,68 | 514.358,44 | 3.377.187,00 | 457.363,00 |
| Anlagen im Bau | 2.426.287,20 | 10.593.064,61 | -2.837.269,57 | 0,00 | 10.182.082,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.182.082,24 | 2.426.287,20 |
| Summe II | 3.067.487,14 | 19.342.110,46 | 0,00 | -31.893,80 | 22.377.703,80 | 122.139,94 | 767.061,69 | -2.781,68 | 886.419,95 | 21.491.283,85 | 2.945.347,20 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | |
| | 3.976.458,30 | 276.135.940,14 | -4.320.253,00 | -15.250,00 | 275.776.895,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 275.776.895,44 | 3.976.458,30 |
| Summe III | 3.976.458,30 | 276.135.940,14 | -4.320.253,00 | -15.250,00 | 275.776.895,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 275.776.895,44 | 3.976.458,30 |
| Summe I + II + III | 7.214.600,44 | 295.498.237,41 | -4.320.253,00 | -47.143,80 | 298.345.441,05 | 179.553,94 | 805.922,50 | -2.781,68 | 982.694,76 | 297.362.746,29 | 7.035.046,50 |

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung und Laufzeit:

| | Stand | davon mit einer Restlaufzeit | |
|--|------------|------------------------------|-------------|
| | 31.12.2008 | bis zu 1 Jahr | über 1 Jahr |
| | EUR | EUR | EUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 15.632.658 | 15.632.658 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 46.829.744 | 46.829.744 | 0 |
| Forderungen gegen nahe-stehende Personen | 72.957 | 72.957 | 0 |
| Sonstige Vermögens-gegenstände | 9.086.070 | 8.838.919 | 247.151 |
| | 71.621.429 | 71.374.278 | 247.151 |

3.3 Sonstige Rückstellungen

| | |
|--|-------------------|
| Zusammensetzung: | Stand |
| | <u>31.12.2008</u> |
| | EUR |
| Provisionen | 2.005.283 |
| Ausstehende Rechnungen/Equipment | 11.020.817 |
| Ausstehende Rechnungen | 792.551 |
| Noch zu erbringende Leistungen | 485.450 |
| Gewährleistungen | 620.000 |
| Urlaubsrückstellung/Zeitkontenrückstellung | 648.200 |
| Abschlusskosten | 227.280 |
| Tantiemen | 206.000 |
| Versicherungen | 582.161 |
| Mitarbeiteroptionsprogramm | 110.951 |
| Ausstehende Reisekostenabrechnungen | 231.770 |
| Sonstiges | <u>352.762</u> |
| | <u>17.283.225</u> |

3.4 Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten

mit einer Restlaufzeit von

| | Stand 31.12.2008 | bis zu 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | gesicherte Beträge |
|--|---------------------|--------------------|-------------------|---------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 329.605.326 | 329.605.326 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.987.580 | 8.987.580 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 36.893.494 | 36.893.494 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen | 1.235.824 | 1.235.824 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 37.482.841 | 7.982.841 | 29.500.000 | 0 | 0 |
| | <u>414.205.065</u> | <u>384.705.065</u> | <u>29.500.000</u> | <u>0</u> | <u>0</u> |

3.5 Kapitalrücklage

Durch die Ausgabe von 5.162.382 neuen Stückaktien ohne Nennbetrag flossen TEUR 150.889 in die Kapitalrücklage. Die TCH GmbH (ehemals Hartung Beteiligungs GmbH) hat 4.224.293 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 32,50 Euro je Aktie gezeichnet und dafür sämtliche Anteile an der centrotherm Thermal Solutions und deren Komplementärin als Sacheinlage eingebracht. 938.089 neue Aktien zu einem Preis von 20 Euro je Aktie wurden von weiteren Aktionären gezeichnet.

3.6 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen blieben mit 100.000 Euro gegenüber dem Stand 31.12.2007 unverändert.

3.7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 1.216.609,86.

3.8 Aufgliederung Umsatzerlöse

| | 2008 | 2007 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| Umsatzerlöse Deutschland | 9.700 | 25.392 |
| Umsatzerlöse Europäische Union | 14.290 | 2.521 |
| Umsatzerlöse Drittland | <u>131.557</u> | <u>76.950</u> |
| | <u>155.547</u> | <u>104.863</u> |
| Umsätze aus Fertigungsaufträgen | | |
| - Schlüsselfertige Produktionslinien | 27.695 | 13.490 |
| - Einzelequipment | 120.317 | 86.727 |
| Service und Ersatzteile | 6.732 | 4.534 |
| Sonstige Umsätze | <u>803</u> | <u>112</u> |
| | <u>155.547</u> | <u>104.863</u> |

3.9 Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in vollem Umfang das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

3.10 Außerordentliche Aufwendungen

Ausgewiesen sind die Kosten der im Oktober/November 2008 erfolgten Kapitalerhöhung.

4. Haftungsverhältnisse

Die PV AG hat für Tochtergesellschaften folgende Bürgschaften gegenüber Lieferanten abgegeben:

- Bürgschaft für Verbindlichkeiten der SiQ über TEUR 3.900, befristet bis zum 30.04.2010
- Bürgschaft für Verbindlichkeiten der SiTec über TEUR 350, befristet bis zum 30.06.2009.

5. Zusätzliche Angaben

5.1 Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26.9.2007 (Eintragung am 11.10.2007) für fünf Jahre ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I) sowie das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet,
- b) bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen,
- c) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- d) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,
- e) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 wurde der Vorstand dazu ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 10. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 4.000 TEUR gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Am 14. Oktober 2008 hat der Vorstand der centrotherm photovoltaics AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, eine kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit Bezugsrecht der Aktionäre durchzuführen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde infolge dieses Beschlusses, durch vollständige Ausschöpfung des genehmigten Kapital II und durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapital I, mit Ausgabe 5.162.382 neuer Aktien von 16.000.000 Euro um 5.162.382 Euro auf 21.162.382 Euro erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 4. November 2008 in das Handelsregister eingetragen. Die neuen Aktien wurden am 5. November 2008 in die bestehende Notierung einbezogen. Infolgedessen wurde das genehmigte Kapital II aufgehoben. Das genehmigte Kapital I reduzierte sich auf 2.838 TEUR.

Zwischen dem 3. und dem 23. Juli 2008 wurde ein Aktienrückkaufprogramm über 156.000 eigene Aktien durchgeführt. Der Durchschnittspreis betrug 50,86 Euro je Aktie (ohne Kaufnebenkosten). Die Aktien wurden als Gegenleistung für den Erwerb des Minderheitsanteils an der GP Solar GmbH erworben und an Herrn Dr. Peter Fath übertragen.

Im Zeitraum vom 13. bis 21. November 2008 wurden von der centrotherm photovoltaics AG insgesamt 128.014 Aktien zu einem Durchschnittspreis von 19,95 Euro je Aktie zurückgekauft. Der Rückkauf erfolgte zu dem Zweck, die Aktien als Teil der Gegenleistung für den im August 2008 erfolgten Erwerb der restlichen Anteile an der SolMic GmbH an Dr. Albrecht Mozer zu übertragen, was am 3.12.2008 erfolgte.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der voraussichtliche Kfz-Leasingaufwand 2009 beträgt TEUR 77. Es besteht ein Mietvertrag mit der Firma Centrotherm Besitz GmbH & Co. KG. Die Miete beträgt TEUR 112 pro Jahr. Auf den Mietvertrag (Übernahme vom 31.3.2005/1.5.2007) wird verwiesen.

Das Bestellobligo zum 31.12.2008 beträgt TEUR 103.244, davon gegenüber nahestehenden Unternehmen TEUR 0.

5.3 Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2008 gab es keine derivativen Finanzinstrumente.

5.4 In 2008 waren durchschnittlich 112 Mitarbeiter (Angestellte) (2007: 46) beschäftigt. Davon sind durchschnittlich 79 Mitarbeiter Technologen und Forscher und durchschnittlich 12 Mitarbeiter im Vertrieb, 21 Mitarbeiter in der Verwaltung tätig.

5.5 Honorar des Abschlussprüfers (RÖVERBRÖNNER KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin) in 2008:

| | | |
|--|------|-----|
| Abschlussprüfung | TEUR | 150 |
| Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen | TEUR | 297 |
| Sonstige Leistungen | TEUR | 49 |

5.6 Anteilsbesitz

Zum 31.12.2008 bestand folgender Anteilsbesitz:

| Name | Sitz | Beteiligungs- quote % | Eigenkapital TEUR | Ergebnis 2008 TEUR |
|--|-------------------------------|-----------------------------|----------------------|--------------------------|
| GP Solar GmbH*) | Konstanz | 100,0 | 34.070 | 32.769 |
| centrotherm SiTec GmbH **) | Blaubeuren | 100,0 | 6.082 | 5.762 |
| centrotherm Photovoltaics Technology GmbH | Blaubeuren | 100,0 | 627 | 352 |
| FHR Anlagenbau GmbH | Ottendorf-Okrilla/ Dresden | 100,0 | 4.067 | 59 |
| centrotherm thermal solutions Verwaltungs GmbH | Blaubeuren | 100,0 | 26 | -1 |
| centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG | Blaubeuren | 100,0 | 1.500 | 15.391 |
| centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd. | Singapur | 100,0 | -1.098***) | -1.111***) |
| centrotherm photovoltaics USA, Inc | Beverly | 100,0 | -26***) | -27***) |
| centrotherm photovoltaics Italia S.r.l. | Treviso | 100,0 | -61***) | -111***) |
| *) die GP Solar GmbH hält 76 % der Anteile an der GP Inspect GmbH | Planegg | | -892 | -917 |
| ***) die SiTec GmbH hält 100 % der Anteile an der SolMic GmbH | Burghausen | | 25 | 0 |
| 100 % der Anteile an der SiQ GmbH | Blaubeuren | | 3.506 | 3.478 |
| die SiQ GmbH hält 100 % der Anteile an der Michael Glatt Maschinenbau GmbH | Abensberg | | 3.189 | 2.042 |
| 100 % der Anteile an der SiTec SPV GmbH | München | | 24 | -1 |

***) IFRS-Werte

5.7 Aktien

Das Grundkapital wurde im Jahr 2008 erhöht und beträgt zum 31. Dezember 2008 EUR 21.162.382,00.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 21.162.382 Stückaktien ohne Nennbetrag.

5.8 SARP

Vorstand und Aufsichtsrat haben im November 2007 beschlossen, ein aktienbasiertes Vergütungssystem, das Stock Appreciation Rights Programm (SARP), zur wirtschaftlichen Beteiligung von Vorstand und Führungskräften des Konzerns am Grundkapital der CTPV AG zu implementieren.

In einer ersten Tranche wurden den SARP-Teilnehmern in 2007 insgesamt 260.000 Optionsrechte auf sog. Phantom Stocks mit Wirkung zum 12. Oktober 2007 gewährt. Die Stock Appreciation Rights können nach einem Ablauf von zwei Jahren ab dem Tag nach Zuteilung der Tranche ausgeübt werden, sofern bestimmte an den Aktienkurs geknüpfte Ausübungshürden erfüllt sind. Endet das Beschäftigungsverhältnis des SARP-Teilnehmers mit dem Konzern während der Laufzeit des SARP, kommt es grundsätzlich zum Verfall der bereits zugeteilten, aber noch nicht ausgeübten Stock Appreciation Rights. Aufgrund von Veränderungen im Personenkreis der Bezugsberechtigten, beläuft sich die Anzahl der Optionen zum 31.12.2008 auf 240.000 Optionsrechte.

Der SARP-Gewinn bei Ausübung der Stock Appreciation Rights ermittelt sich aus der Differenz zwischen Ausübungskurs und dem bei Zuteilung ermittelten Basispreis (Brutto-SARP-Gewinn). Der Ausübungskurs ist der durchschnittliche, nicht gewichtete Schlusskurs der CTPV Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 60 Handelstagen vor dem Ausübungstichtag. Die Summe der Brutto-SARP-Gewinne aller SARP-Teilnehmer der ersten Tranche darf dabei die Obergrenze von 6 % des EBIT des Konzerns nicht übersteigen. Abzuführende Abgaben werden von dem SARP-Gewinn direkt in Abzug gebracht und abgeführt (Netto-SARP-Gewinn). Die CTPV AG hat das Wahlrecht, den Netto-SARP-Gewinn in selbst beschafften Aktien zu begleichen oder diesen in bar zum Zwecke des Aktienerwerbs durch den jeweiligen SARP-Teilnehmer zu leisten. Hierzu wird der Netto-SARP-Gewinn auf einem Treuhandkonto verwahrt und für den Erwerb von Aktien verwendet. Die an die SARP-Teilnehmer gelieferten bzw. für diese erworbenen Aktien werden auf einem Sperrkonto verwahrt. Nach Ablauf von einem Jahr seit dem Ausübungstag können die SARP-Teilnehmer über die Aktien der CTPV AG frei verfügen.

Zum 12. Oktober 2007 gab die CTPV AG insgesamt 260.000 Optionsrechte als 1. Tranche aus. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 bestehen noch 240.000 Optionsrechte. Der anteilige beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2008 der 240.000 Optionsrechte beträgt laut

einem finanzmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung des Prozentsatzes der zum 31. Dezember 2008 erfüllten Sperrfrist 110.951 Euro.

5.9 Im Geschäftsjahr 2008 waren folgende Aufsichtsräte bestellt:

| Name | Vorname | Beruf |
|----------------|-----------|--|
| Prof. Dr. Zürn | Brigitte | Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin (Vorsitzende) |
| Hartung | Rolf Hans | Ingenieur (stellvertretender Vorsitzender) |
| Breyer | Rolf | Wirtschaftsprüfer/Steuerberater |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren in 2008 in keinen weiteren Aufsichtsräten oder Kontrollorganen zu Aufsichtsräten bestellt.

5.10 Im Geschäftsjahr 2008 waren folgende Vorstände bestellt:

| Name | Vorname | Beruf |
|------------|----------------|---|
| Hartung | Robert Michael | Kaufmann, Ingenieur (Vorstandssprecher) |
| Autenrieth | Hans | Betriebswirt |
| Albrecht | Oliver M. | Kaufmann |
| Dr. Fath | Peter | Physiker (ab 1.5.2008) |

5.11 Generalvollmacht:

Evelyn Hartung, Blaubeuren

5.12 Gesamtprokura (gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied):

Reiner Schweitzer, Laupheim (ab 6.2.2008)

| | | | |
|------|--|------|-----|
| 5.13 | Die Festbezüge des Vorstands betragen 2008 | TEUR | 759 |
| | Die variablen Bezüge des Vorstands betragen 2008 | TEUR | 168 |
| | Die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung des Vorstands betragen 2008 | TEUR | 3 |
| | Die dem Vorstand gewährten Optionsrechte (40.000 Optionen) betragen | TEUR | 82 |
| | Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 2008 | TEUR | 51 |

- 5.14 Zum 31. Dezember 2008 war an Mitglieder des Vorstands ein Darlehen in Höhe von 30 TEUR vergeben. Die Verzinsung beträgt 5%, die Tilgung erfolgt bis zum 31. Dezember 2009.
- 5.15 Vorschlag über Ergebnisverwendung
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor,
den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von EUR 13.256.694
auf neue Rechnung vorzutragen.
- 5.16 Eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 22. Dezember 2008 liegt vor und kann auf der Internetseite der Gesellschaft eingesehen werden.
- 5.17 Die centrotherm photovoltaics AG ist in den Konzernabschluss der TCH GmbH (vormals: Hartung Beteiligungs GmbH), Blaubeuren, einzubeziehen.
- 5.18 Mitteilungen/Veröffentlichungen gem. § 26 WpHG

Entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG werden nachfolgend die der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen über den gemäß § 21 Abs. 1, Abs. 1a WpHG meldepflichtigen Anteilsbesitz an der Gesellschaft wiedergegeben, soweit der meldepflichtige Anteilsbesitz zum Bilanzstichtag fortbesteht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegeben Mitteilungen nicht enthalten sind. Die nachfolgenden Angaben können daher von den aktuelleren Angaben im Lagebericht der centrotherm photovoltaics AG zu den der Gesellschaft bekannten direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, abweichen.

Stimmrechtsmitteilung der Autenrieth Beteiligungs GmbH vom 6. November 2008

Herr Hans Autenrieth, handelnd als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Autenrieth Beteiligungs GmbH, Blaubeuren, Deutschland, hat uns am 6. November 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil der Autenrieth Beteiligungs GmbH, Blaubeuren, Deutschland, an der centrotherm photovoltaics AG, Johannes-Schmid-Str. 8, 89143 Blaubeuren, hat am 4. November 2008 die Schwelle von 10% unterschritten. Der Stimmrechtsanteil der Autenrieth Beteiligungs GmbH betrug zu diesem Zeitpunkt in Bezug auf alle Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG 8,84% und in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Stammaktien der centrotherm photovoltaics AG 8,84% (Stimmrechte aus 1.870.000 Stammaktien).

2. Der Stimmrechtsanteil der Autenrieth Beteiligungs GmbH, Blaubeuren, Deutschland, an der centrotherm photovoltaics AG, Johannes-Schmid-Str. 8, 89143 Blaubeuren, hat am 5. November 2008 die Schwelle von 10% überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Autenrieth Beteiligungs GmbH betrug zu diesem Zeitpunkt in Bezug auf alle Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG 10,07% und in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Stammaktien der centrotherm photovoltaics AG 10,07% (Stimmrechte aus 2.130.000 Stammaktien).

Ferner hat uns Herr Hans Autenrieth, handelnd im eigenen Namen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. November 2008 folgendes mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil von Hans Autenrieth, Deutschland, an der centrotherm photovoltaics AG, Johannes-Schmid-Str. 8, 89143 Blaubeuren, hat am 4. November 2008 die Schwelle von 10% unterschritten. Der Stimmrechtsanteil von Hans Autenrieth betrug zu diesem Zeitpunkt in Bezug auf alle Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG 8,84% und in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Stammaktien der centrotherm photovoltaics AG 8,84% (Stimmrechte aus 1.870.000 Stammaktien).

Davon waren Hans Autenrieth 8,84% der Stimmrechte (Stimmrechte aus 1.870.000 Stammaktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, die von der Autenrieth Beteiligungs GmbH, Blaubeuren, Deutschland, einem von Hans Autenrieth kontrollierten Unternehmen, gehalten wurden.

2. Der Stimmrechtsanteil von Hans Autenrieth, Deutschland, an der centrotherm photovoltaics AG, Johannes-Schmid-Str. 8, 89143 Blaubeuren, hat am 5. November 2008 die Schwelle von 10% überschritten. Der Stimmrechtsanteil von Hans Autenrieth betrug zu diesem Zeitpunkt in Bezug auf alle Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG 10,07% und in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Stammaktien der centrotherm photovoltaics AG 10,07% (Stimmrechte aus 2.130.000 Stammaktien).

Davon waren Hans Autenrieth 10,07% der Stimmrechte (Stimmrechte aus 2.130.000 Stammaktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, die von der Autenrieth Beteiligungs GmbH,

Blaubeuren, Deutschland, einem von Hans Autenrieth kontrollierten Unternehmen, gehalten wurden.

Stimmrechtsmitteilung der Deka Investment GmbH vom 16. September 2008

Die Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 16. September 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, am 10. September 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil der Deka Investment GmbH betrug zu diesem Zeitpunkt in Bezug auf alle Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG 3,04% und in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Stammaktien der centrotherm photovoltaics AG 3,04% (Stimmrechte aus 487.000 Stammaktien). Davon sind der Deka Investment GmbH 0,05% der Stimmrechte (Stimmrechte aus 7.800 Stammaktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung der Hartung Beteiligungs GmbH (jetzt: TCH GmbH) vom 16. Oktober 2007

Herr Rolf Hans Hartung, handelnd im eigenen Namen und als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Hartung Beteiligungs GmbH, hat uns am 16. Oktober 2007 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Erstmeldungen nach § 21 Abs. 1a WpHG

1. Der Stimmrechtsanteil der Hartung Beteiligungs GmbH, Blaubeuren, an der centrotherm photovoltaics AG hat zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der centrotherm photovoltaics AG zum Handel an einem organisierten Markt am 11. Oktober 2007 59,61% (entspricht 9.537.901 Stimmrechten) betragen. Davon hielt die Hartung Beteiligungs GmbH unmittelbar 52,86% der Stimmrechte (entspricht 8.457.901 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG. Darüber hinaus wurden der Hartung Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG 6,75% der Stimmrechte (entspricht 1.080.000 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG zugerechnet. Die Zurechnung erfolgte aufgrund einer Treuhandvereinbarung, wonach die Hartung Beteiligungs GmbH das wirtschaftliche Risiko aus diesen von der Citigroup Global Markets Limited gehaltenen Aktien trägt.
2. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Rolf Hans Hartung, Blaubeuren, an der centrotherm photovoltaics AG hat zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der centrotherm photovoltaics AG zum Handel an einem organisierten Markt am 11. Oktober 2007 59,88% (entspricht 9.581.370 Stimmrechten) betragen. Davon hielt Herr Rolf Hans Hartung unmittelbar 0,27% der Stimmrechte

(entspricht 43.469 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG. Darüber hinaus wurden ihm gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG 52,86% der Stimmrechte (entspricht 8.457.901 Stimmrechten) des von ihm beherrschten Tochterunternehmens Hartung Beteiligungs GmbH zugerechnet sowie gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 i.V.m. S. 2 WpHG 6,75% der Stimmrechte (entspricht 1.080.000 Stimmrechten) aus den von der Citigroup Global Markets Limited gehaltenen Aktien.

Blaubeuren, im März 2009

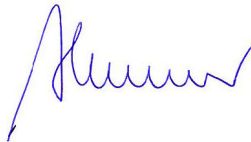
centrotherm photovoltaics AG



Robert Michael Hartung



Hans Autenrieth



Oliver M. Albrecht



Dr. Peter Fath

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der centrotherm photovoltaics AG für das Geschäftsjahr vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, 27. März 2009

RÖVERBRÖNNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer